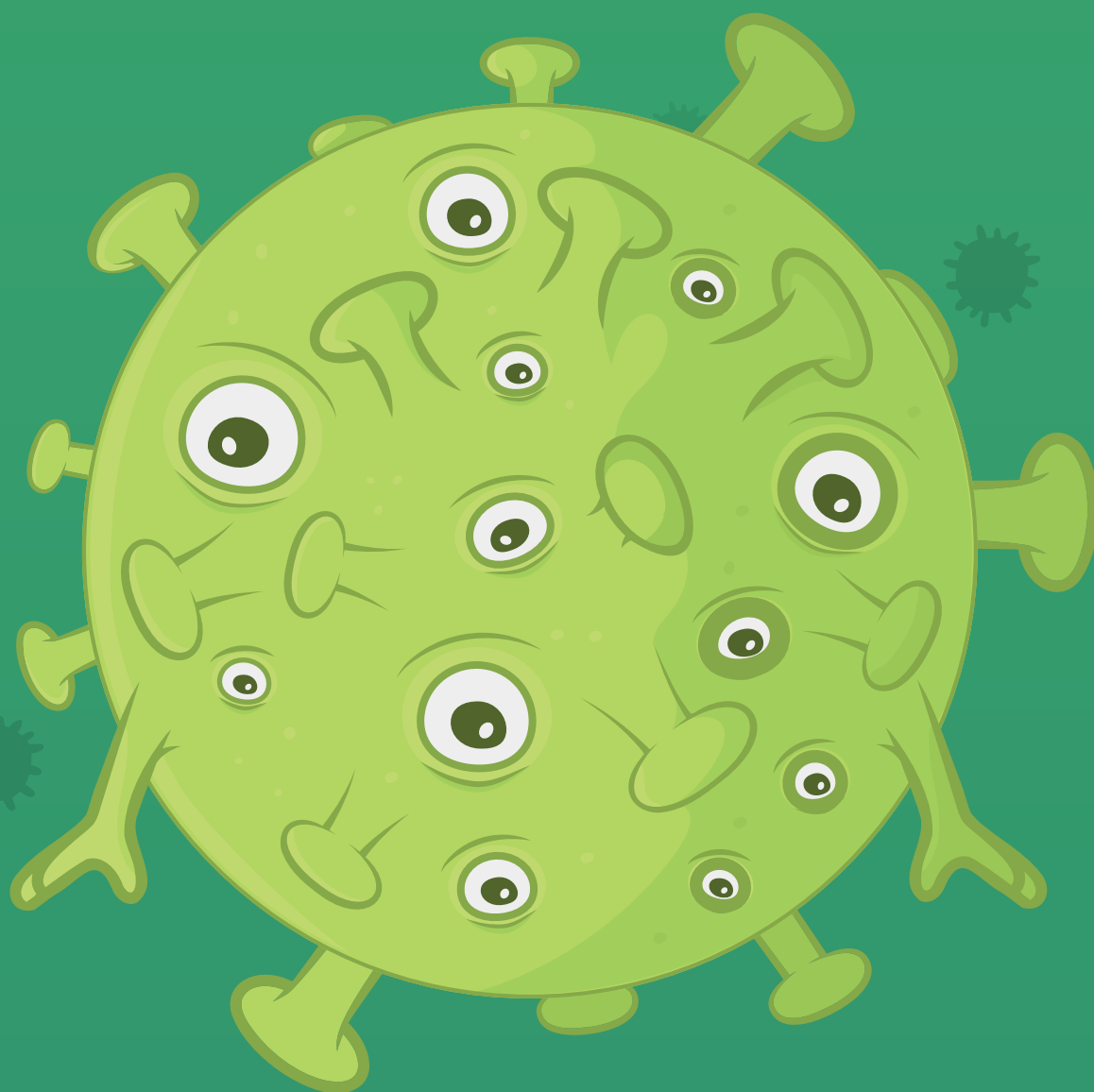




BILDUNGSBAUSTEIN

Corona-Mythen entkräften

Ein Projekt zur Aufklärung über Corona-Mythen
und gegen Verschwörungsideologien

Impressum

Herausgeber*innen

Larissa Denk & Fabian Kaufmann

V.i.S.d.P.

Bildungsarbeit.org –
Vielfalt gestalten
c/o GWA St. Pauli
Hein-Köllisch-Platz 11–12
20359 Hamburg
info@bildungsarbeit.org
www.bildungsarbeit.org

Gestaltung, Satz & Animation

mitgutemgrund.de

Bildnachweis

pedro – stock.adobe.com

Urheberrechtliche Hinweise

Alle Rechte vorbehalten. Diese Publikation wird kostenlos zur Verfügung gestellt. Das Urheberrecht bleibt bei den Herausgeber*innen. Eine Weitergabe oder Vervielfältigung, auch in Teilen, ist nur nach ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung gestattet. Zusätzlich muss die Quelle korrekt angegeben werden.

Haftungsausschluss

Die Hinweise in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen formuliert. Diese Handreichung ersetzt keine individuelle (juristische) Beratung. Für die Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Informationen wird keine Gewähr übernommen.

Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung der Sozialbehörde Hamburg dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Herausgeber*innen die Verantwortung.

Ein Projekt von



Gefördert durch



Dieses Projekt wurde im Rahmen des [Landesprogramm gegen Rechtsextremismus Hamburg – Stadt mit Courage](#) durch die [Behörde für Arbeit, Gesundheit, Soziales, Familie und Integration](#) gefördert.

Inhaltsverzeichnis

IMPRESSUM	2
INHALTSVERZEICHNIS	3
CORONA-MYTHEN	4
Corona-Mythos Eins: 5G als Auslöser	5
Corona-Mythos Zwei: Künstlich hergestellt in China	6
Corona-Mythos Drei: Bill Gates – Finanzier der WHO	7
Corona-Mythos Vier: Zwangsimpfung	8
Corona-Mythos Fünf: Pizzagate	9
BILDUNGSBAUSTEIN	10
Einleitung Methoden	11
METHODE 01: Corona-Mythen entkräften	14
METHODE 02: What the hoax? – Fake Facts erkennen	18
METHODE 03: Nur ein kleiner Pieks!? – Impf-Diskussion	22
METHODE 04: Niemand regiert die Welt – gegen jeden Antisemitismus	26
METHODE 05: Der Drachengott	32
METHODE 06: Einmischen - aber wie?	38
METHODE 07: Zusammen dagegenhalten! – Kollegiale Ratschläge	42
INFOS	46
Mythen, Theorien, Ideologien, Glaube?	47
Merkmale von Verschwörungserzählungen	48
Gefahren	49
Unterm Strich? Antisemitismus!	50
Symbole, Chiffren, Erkennungsmerkmale	51
Was machen? Was machen!	52
BERATUNGSANGEBOTE IN HAMBURG	55
Anhang Methode 01: Corona-Mythen entkräften	56
Anhang Methode 01: Corona-Mythen entkräften	57
Anhang Methode 02: What the hoax?	61
Anhang Methode 04: Niemand regiert die Welt	62



5

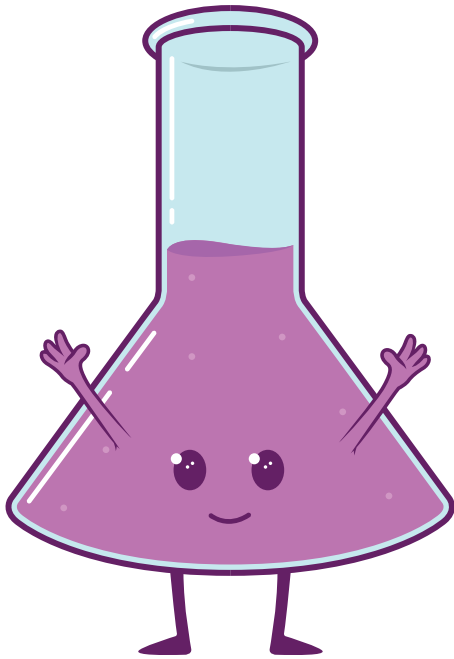
CORONA MYTHEN





Corona-Mythos Eins: **5G als Auslöser**

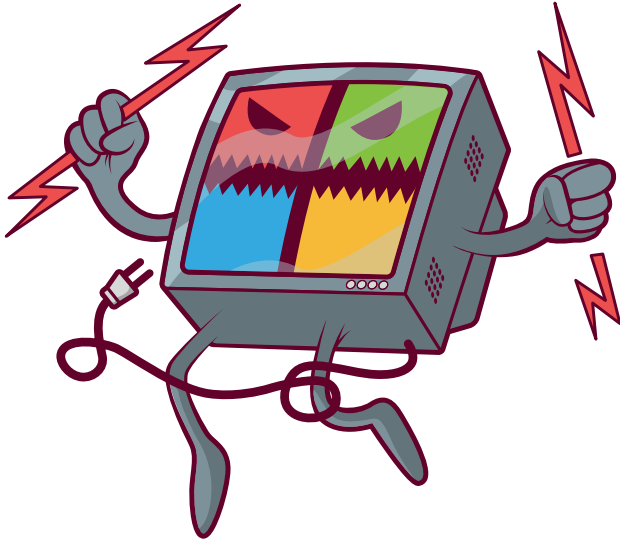
Mit 5G ist eine Mobilfunktechnik gemeint die höhere Frequenzbereiche nutzt um eine schnellere Datenverbindung zu gewährleisten. Eine damit einhergehende kürzere Reichweite der für die Übertragung genutzten Mikrowellenstrahlen bedarf eines Ausbaus von dafür geeigneten Funktürmen. Im Zuge der Coronapandemie verbreiten sich insbesondere unter Bezugnahme auf die verwendeten Strahlen diverse [Verschwörungserzählungen](#) um 5G. So seien diese entweder direkt für die Ausbreitung des Coronavirus verantwortlich oder könnten als militärische Waffe gegen die Bevölkerung eingesetzt werden. Ihren Ursprung fand diese Erzählung ab Anfang 2020 in [Großbritannien](#), von wo aus sie sich insbesondere in Europa verbreitet hat. Gleichzeitig wurde und wird zum gewalttätigen Widerstand gegen das 5G-Netz aufgerufen und allein in Großbritannien wurden in diesem Jahr bereits mindestens 80 Funkmasten in Brand gesetzt. Ähnliche Anschläge gab es mittlerweile auch in den Niederlanden, Frankreich, Italien, Zypern und Deutschland.



Corona-Mythos Zwei:

Künstlich hergestellt in China

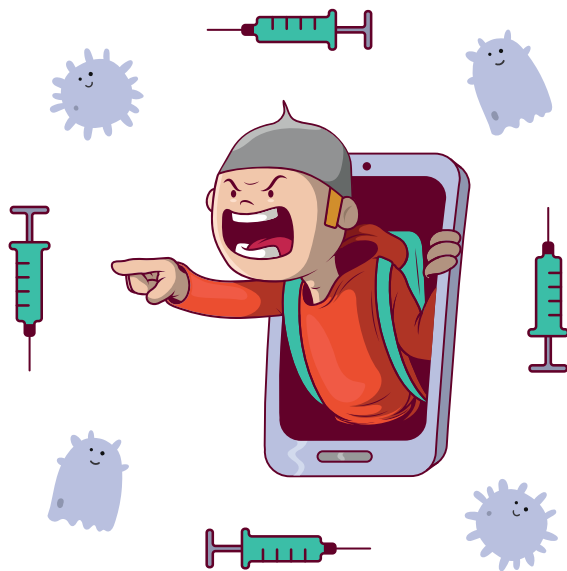
Eine weitere Verschwörungserzählung geht davon aus, dass es sich bei dem Coronavirus nicht um ein natürliches, sondern um ein in China künstlich hergestelltes Virus handelt. Demnach soll es als biologische Waffe eingesetzt werden, die sich entweder gegen die eigene Bevölkerung richtet oder als Angriffswaffe gegen andere Länder genutzt werden kann. Auch diese Erzählung hat ihren [Ursprung](#) in Großbritannien und wurde dort zuerst von der Boulevardzeitung „Daily Mail“ im Januar 2020 aufgegriffen. Hintergrund war ein 2017 erschienener [Artikel der britischen Zeitschrift „Nature“](#), der Sicherheitsmängel bei einem Virologie-Institut in der chinesischen Stadt Wuhan beschrieben hat, die im Januar 2018 durch us-amerikanische Expert*innen aufgegriffen und bestätigt wurden. Dass es sich bei dem Erreger des Coronavirus SARS-CoV2 um eine künstlich hergestellte biologische Waffe handeln könnte, ist durch [internationale Studien](#) widerlegt. Festgestellt wurde hierbei eine hohe Übereinstimmung mit bei Fledermäusen auftretenden Coronaviren, die sich durch natürliche Prozesse weiterentwickelt und erst so für den Menschen gefährlich werden konnten. Obgleich jegliche wissenschaftlichen Beweise ausgeblieben sind, hat gerade diese Verschwörungserzählung eine weltweite Verbreitung erfahren, da sie vom ehemaligen US-Präsidenten Donald Trump früh aufgegriffen und beständig wiederholt wurde. Auch eine vermeintlich wissenschaftliche Studie eines Hamburger Physikers konnte [keine seriösen Belege](#) für diese Behauptung liefern.



Corona-Mythos Drei:

Bill Gates – Finanzier der WHO

Um die Person Bill Gates bzw. die von ihm und seiner Ehefrau gegründeten „Bill & Melinda Gates Foundation“ ranken sich gleich mehrere [Verschwörungserzählungen](#). Als einer der reichsten Menschen der Welt unterstützt Gates seit Ende der 1990er Jahre diverse Projekte der Gesundheitsbranche. Die „Bill & Melinda Gates Foundation“ ist dadurch auch zur größten privaten Geldgeberin der Weltgesundheitsorganisation (WHO) geworden und setzt sich u.a. für einen weltweiten Zugang zu unterschiedlichen Impfstoffen ein. Anstatt jedoch die finanzielle Abhängigkeit internationaler Organisationen von privaten Investor*innen sowie die Ökonomisierung des Gesundheitswesens zu [kritisieren](#), rückten Verschwörungsgläubige und Impfgegner*innen diverse Mythen um Bill Gates früh in den Fokus ihrer Erzählungen und machten ihn zum [globalen Sündenbock](#). So soll die finanzielle Unterstützung der WHO dazu dienen, weltweite Einflussnahme auf Regierungen ausüben zu können. Durch Ereignisse wie die Coronapandemie sollen Zwangsimpfungen die Weltbevölkerung dezimieren bzw. Gates sich durch die Vermarktung von Impfstoffen – für Viren die mit Hilfe seiner Finanzierung erst entwickelt wurden – finanziell bereichern. Als Mitgründer von Microsoft finden sich darüber hinaus Verschwörungserzählungen rund um technologische Aspekte. Im Zuge der Zwangsimpfungen soll es auch zum Einsetzen von Mikrochips kommen über die Gates mit Hilfe u.a. der 5G-Technologie Kontrolle über Menschen ausüben kann.



Corona-Mythos Vier:

Zwangs- impfung

Die Bewegung der Impfgegner*innen ist in Deutschland bereits seit dem 19. Jahrhundert aktiv und hat im Zuge der Coronapandemie einen neuen Aufschwung erfahren. Die [ersten Zusammenschlüsse](#) gründeten sich bereits 1869 in Leipzig sowie Stuttgart und auch in Hamburg war ab 1874 ein Verein von Impfgegner*innen aktiv. Im selben Jahr wurde in Deutschland ein Gesetz erlassen das auch die Verpflichtung zum Impfen vorsah, um in diesem Fall einer Pockenepidemie entgegenzuwirken. Gegen diese Impfpflicht mobilisierte noch in den 1920/30er Jahren auch der „Deutsche Reichsverband zur Bekämpfung der Impfung“, der zu diesem Zeitpunkt mehrere hunderttausend Mitglieder hatte. So alt die Auseinandersetzung um das Impfen ist, so wenig haben sich die Kernthemen verändert. Im Fokus steht seit jeher eine Fortschritts- und Wissenschaftsskepsis sowie die daran anknüpfende Auseinandersetzung zwischen Naturheilkundeverfahren und moderner Medizin. Aktuell verhandelt wird darüber aber auch die Frage wie weit das Allgemeinwohl über die körperliche und individuelle Selbstbestimmung gestellt werden kann. Gerade die Wissenschaftsskepsis von Impfgegner*innen macht diese jedoch anfällig für [Verschwörungserzählungen](#). Aller wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Trotz halten Impfgegner*innen daran fest, dass vermeintlich gesundheitsgefährdende Folgen des Impfen (wie Epilepsie, Autismus oder Krebs) als Teil einer Verschwörung der Pharmaindustrie bewusst ignoriert werden sollen. Das Thema Impfen ist nach wie vor eines der polarisierendsten, da derzeit Probleme mit der Verfügbarkeit der Impfstoffe, der Organisation der Impfungen und eventuellen Nebenwirkungen eines Impfstoffs von Pandemieleugner*innen, wie auch Impfgegner*innen massiv instrumentalisiert werden.



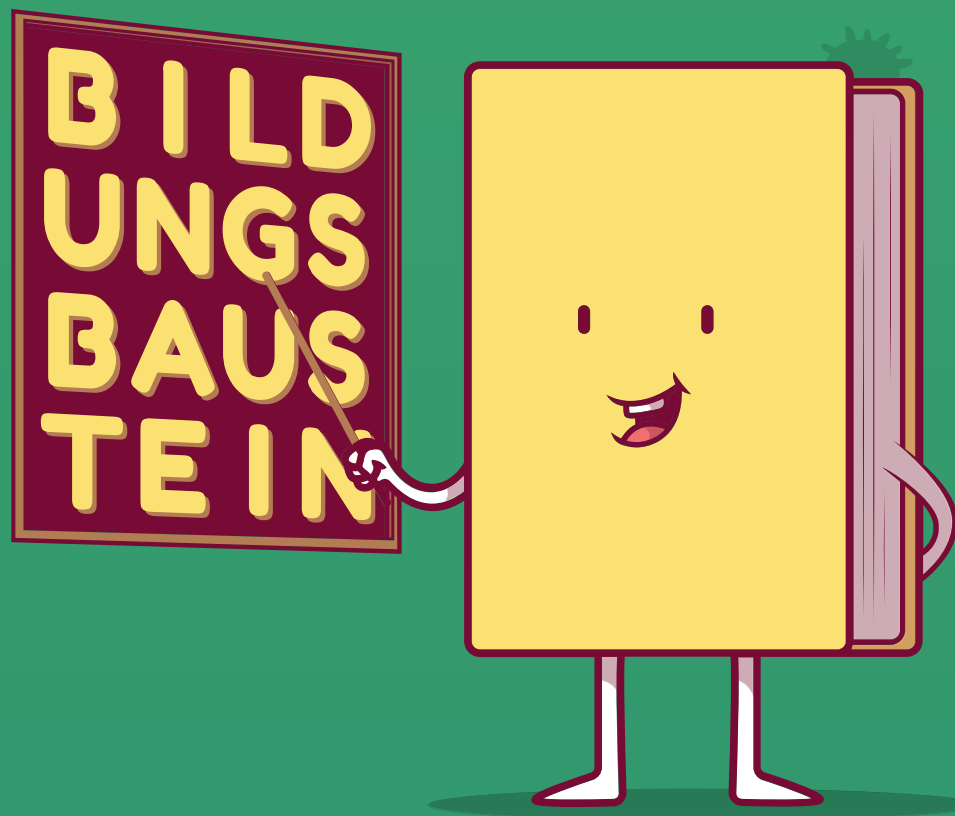
Corona-Mythos Fünf: Pizzagate

Die QAnon-Verschwörungserzählung geht auf einen Datendiebstahl russischer Hacker 2016 zurück. Eine rasante Verbreitung in Deutschland hat die Erzählung im Zuge der Coronapandemie erfahren. Ihren Ursprung hat sie in den USA und dort mit [US-Präsident Donald Trump](#) und mehreren republikanischen Kongressabgeordneten prominente Unterstützer*innen.

Nach der Veröffentlichung tausender E-Mails aus dem Wahlkampfteam der demokratischen Präsidentschaftskandidatin Hillary Clinton auf der Plattform Wikileaks, erfanden rechten Verschwörungsanhänger*innen die Erzählung vom sogenannten „[Pizza-Gate](#)“. Aus einer Essensbestellung mit dem Inhalt „cheesy pizza“ meinten die Erzähler*innen aus den Anfangsbuchstaben c und p abzuleiten, dass es sich dabei um einen Code für Kinderpornografie (engl. child pornography) handeln müsse. In virtuellen Netzwerken kursierte nun die Annahme, dass Clinton und andere Demokrat*innen einen pädosexuellen Ring im Keller einer Pizzeria in Washington betreiben. Auf der Online-Plattform 4chan wurde von einem*einer Nutzer*in, die nach Selbstaussage zum engsten Kreis des Präsidenten gehöre, im Oktober 2017 bezugnehmend auf den sogenannten „Pizza-Gate“ die Information über eine angebliche Festnahme von Hillary Clinton gepostet. Unterschrieben wurden die Beiträge des*der Nutzer*innen fortan mit dem [Buchstaben Q](#). Q bezieht sich in diesem Kontext auf „Q Clearance“, und meint die höchste Sicherheitsstufe des US-Energieministeriums. Suggestiert wird damit, dass es sich bei Q um einen möglichen Whistleblower handeln könnte.

Im Kern bedient sie sich alter antisemitischer Erzählungen über eine „Elite“ die im Geheimen die Geschicke der Welt lenkt. Eine Besonderheit und Gefahr in der Ausbreitung von QAnon liegt darin, dass diese von ihren Anhänger*innen als Mitmach-Erzählung mit eigener Recherche und immer neuen Facetten weiter ausbuchstabiert werden kann.

Inzwischen verdichten sich die Fakten, dass hinter „Q“ die beiden Macher der 8kun Website stecken. In einer Dokumentation gibt dies [einer der beiden vor laufender Kamera zu](#).



BILDUNGS BAUSTEIN

EINLEITUNG

Alle hier aufgeführten Inhalte sind online auf www.corona-mythen.org zu finden und werden auch dort bei Bedarf aktualisiert. Dieser Bildungsbaustein ist eine Ergänzung zu der Website, auf die sich auch einige Methoden inhaltlich beziehen.

Im Vorfeld von Workshops, Seminaren und Unterrichtseinheiten haben sich im außer-schulischen Kontext folgende Absprachen zwischen Teilnehmenden (TN) und Moderator*innen (M) als hilfreich erwiesen:

- Ausreden lassen und keine Co-Referate
- Meldungen über Chatfunktion (bei Online-Workshops)
- Vertrauensvoller Umgang mit Gesagtem
- Freiwilligkeit bei der Mitwirkung an Methoden

Wichtig ist auch zu bedenken, dass unter den TN von Antisemitismus oder Anti-asiatischem Rassismus Betroffene sein können. Daher ist es wichtig im Vorfeld die zu behandelnden Themen zu benennen, damit Betroffene selber entscheiden können, ob sie an der Methode teilnehmen wollen oder nicht.

Die von uns vorgestellten Methoden können für sich selbst stehen. Allerdings bietet es sich immer an, diese in einen Workshop, Aktionstag oder Schultag einzubinden. Dafür bedarf es dann natürlich Einstiegs-, Vertiefungs- und Ausstiegsmethoden. Davon gibt es diverse und wahrscheinlich nutzen Sie bereits ein vielfältiges Repertoire.

Beispielhaft haben wir im folgenden einige als Inspiration aufgeführt.

EINSTIEG

Ein-Wort-Check-In

Die TN durchlaufen eine schnelle Begrüßungsrunde und assoziieren bestimmte Motivationen oder Wörter mit anderen Personen. Dies kann auch in späteren Gesprächen wieder aufgegriffen werden.

Jede*r TN sagt nacheinander den Namen und ein Wort, das beschreibt, was die Person heute mitbringt (Neugier, Motivation, ausgeschlafener Kopf, etc.) oder beiträgt (kritisches Hinterfragen, gute Laune, etc.). Die Einstiegsfrage kann an den Seminarinhalt angepasst werden. Die M achtet darauf, dass jede*r Teilnehmende nur ein Wort sagt.

VERTIEFUNG

Murmelgruppe

Die TN tauschen ihre Ideen in kleinen Murmelgruppen aus. Sie suchen nach Möglichkeiten, gemeinsam ins Handeln zu kommen. Dies hat den Vorteil, dass erste Ideen und Handlungsoptionen zunächst in der Kleingruppe (KG) diskutiert werden und reifen können, bevor sie in der Großgruppe (GG) besprochen werden.

Mit dieser Methode wird die Neigung, in Gruppen kurze Seitengespräche mit der Person nebenan zu führen, legitimiert und im Sinne der Gruppe genutzt. 2-3 TN kommen für kurze Zeit zusammen, um über mögliche Handlungsmöglichkeiten zu sprechen. Gemeinsam können sie Handlungsmöglichkeiten entwickeln. Nachdem die Kleingruppenarbeit abgeschlossen ist, berichten diese ihre Gedanken und Handlungsideen im Plenum.

FEEDBACK

5-Finger

Die TN nutzen die fünf Finger einer Hand, um das Seminar zu bewerten. Jeder Finger ist mit einer Aussage verknüpft:

- Daumen: Das hat mir besonders gefallen.
- Zeigefinger: Darauf möchte ich hinweisen.
- Mittelfinger: Das stinkt mir.
- Ringfinger: Das liegt mir am Herzen.
- Kleiner Finger: Das ist mir zu kurz gekommen.

Quelle für oben stehende Methoden: Katja Voss www.weltladen.de/fuer-weltlaeden/wiki/356

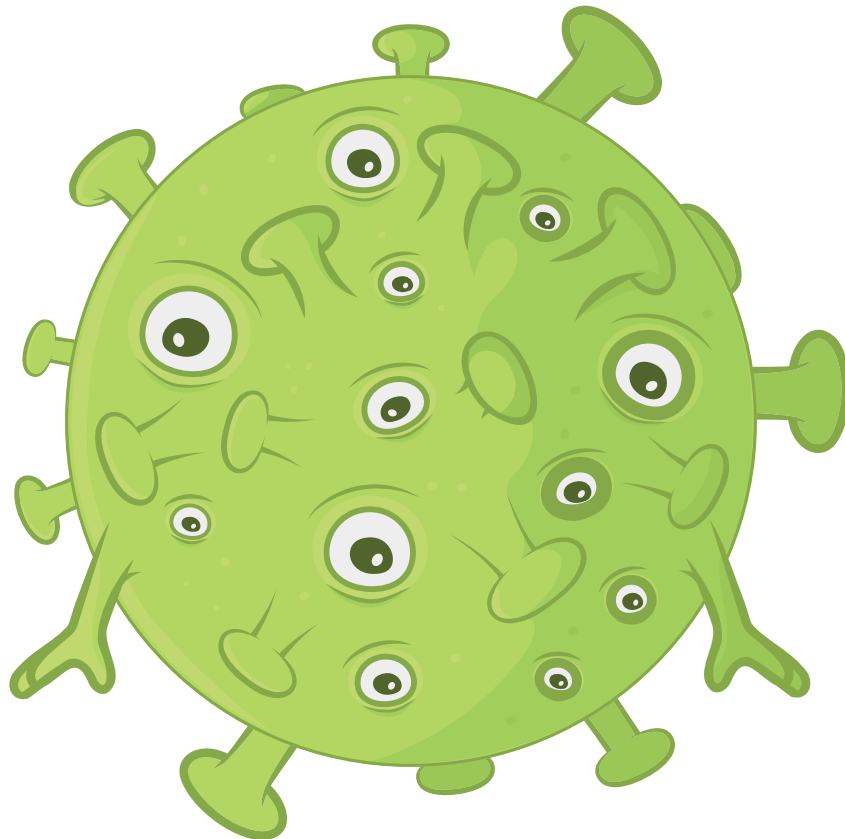
Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Bildungsbaustein auch für Ihre Praxis hilfreiche Methoden und Wissen anbieten können, damit Sie gut gewappnet sind für diese herausfordernden Zeiten.

Wenn Sie Anmerkungen/Fragen zum Bildungsbaustein haben oder Referent*innen zum Thema suchen, nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

info@bildungsarbeit.org

Notizen

METHODE 01



Corona-Mythen entkräften

Thema

gängige Corona-Mythen, Gefahren von Verschwörungen, Kennenlernen des Bildungsbausteins / der Website www.corona-mythen.org

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- TN kennen die gängigen Verschwörungsgeschichten
- TN sind sensibilisiert für die Gefahren von Verschwörungsmythen
- TN haben sich mit dem Bildungsbaustein / der Website beschäftigt

Dauer

60 min

Gruppengröße

5-25 TN

Alter

Ab 14 Jahren

Durchführung / Ablauf

Die Großgruppe (GG) in fünf Kleingruppen (KG) aufteilen und die [Bilder aus Anhang Bilder](#) in den KG verteilen. Die KG überlegen gemeinsam, was ihr Bild mit Corona und Verschwörungsmythen zu tun haben könnte. Dann suchen sie im Bildungsbaustein / Website ihr Bild und gleichen ihre Annahmen mit dem Text dazu ab.

In der GG stellen die KG dann „ihren“ Mythos vor, dabei können gerne auch die eigenen Annahmen zu den Bildern - bevor auf die Website/Bildungsbaustein geschaut wurde - geschildert werden.

Im nächsten Schritt überlegen die TN gemeinsam in der GG, welche Gefahren von Verschwörungserzählungen ausgehen. Dazu kann bei Bedarf auf der Website / der Seite im Bildungsbaustein nachgesehen werden.

Im Anschluss der GG gemeinsam Zeit geben, um selbstständig und eigenverantwortlich die Website / den Bildungsbaustein kennen zu lernen.

Anmoderation

M gibt kurze Orientierung auf Ziele und Ablauf der Aktivität. M stellt Verknüpfung zwischen Methode und inhaltlichem Rahmen (z.B. des Seminars, der Schulstunde) her.

Reflexion

Zum Abschluss offenes Gespräch in der GG: Was war neu für mich? Was hat mich überrascht? Wo habe ich noch Fragen und will selbstständig weiter recherchieren? Was hat das alles mit mir, meiner Familie, meinen Freund*innen und Schule / Verein / Jugendgruppe zu tun?

Aufgepasst!

Manche Verschwörungserzählungen sind sehr abwegig und werden häufig durch die TN als „verrückt“ wahrgenommen, dies sollte thematisiert werden. Trotz der Absurdität einiger Corona-Mythen ist ihnen allen eine Gefahr für Leib und Leben inne und es gibt genug Menschen, die an diese glauben und auch praktisch ihr Weltbild umsetzen, schlimmstenfalls durch Gewalt wie in Halle und Hanau ([siehe Übung „Niemand regiert die Welt“](#)).

Auch sollte sich die M im Vorfeld schon mit der Website / dem Bildungsbaustein auseinandergesetzt haben, um Hilfestellungen und Tipps geben zu können.

Anknüpfungspunkte

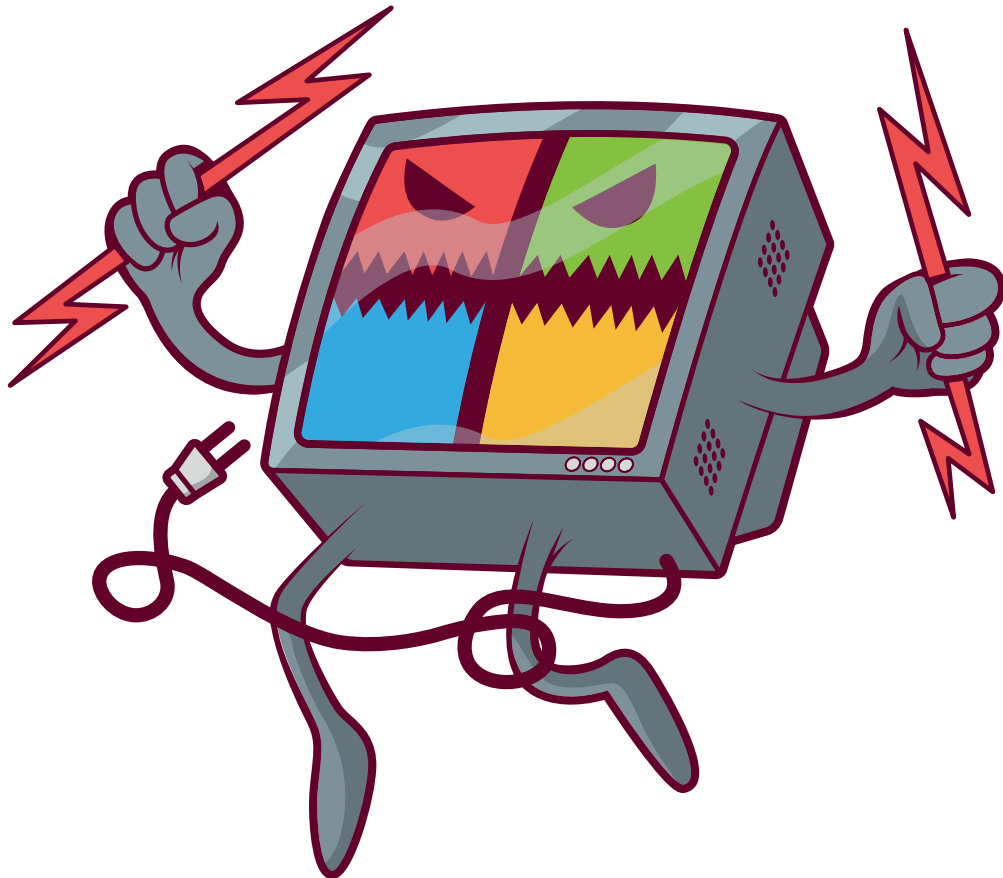
Die Methode eignet sich als Start einer Bildungseinheit, da zentrale Begriffe und Inhalte des Themas grundlegend erarbeitet werden. Wenn ein Seminartag durchgeführt wird, sollte diese Methode vor den anderen Methoden des Bildungsbausteins gemacht werden.

Benötigtes Material

Zugang zum Internet (www.corona-mythen.org) oder dem Bildungsbaustein als .pdf und [Ausdruck vom Anhang Bilder](#). Sollte die Methode online stattfinden, muss die M den Link den Kleingruppen zur Verfügung stellen (per Mail oder Chat).

Notizen

METHODE 02



What the hoax? – Fake Facts erkennen

Thema

Impfen, Meinungspluralität, Ambiguitätstoleranz

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- TN haben Grundwissen zu Fake Facts
- N kennen Online-Kampagnen und Projekte, die sich mit dem Thema auseinandersetzen
- TN sind selbstsicherer im Umgang mit Medien

Dauer

60 min

Gruppengröße

5-20 TN

Alter

Ab 16 Jahren

Durchführung / Ablauf

Die Kleingruppen (KG) sollen sich mit den Online-Kampagnen und Projekten beschäftigen, die untenstehenden Fragen beantworten und die Initiativen per padlet (virtuelle Tafel) der Großgruppe (GG) vorstellen. Dabei geht es vor allem darum, den anderen TN einen Überblick über die Projekte zu geben und neugierig auf deren Inhalte zu machen.

Die TN teilen sich selbst den untenstehenden Initiativen zu oder werden von M eingeteilt. Je nach Gesamtgruppengröße müssen auch nicht alle Websites bearbeitet werden.

- Hate Aid - <https://hateaid.org/>
- # Ich bin hier - <https://www.ichbinhier.eu/>
- Medienanstalt HSH - <https://www.ma-hsh.de/>
- Der goldene Aluhut – <https://dergoldenealuhut.de/>
- Mimikama – <https://www.mimikama.at/>

Fragen

- Wo begegnen euch in eurem Alltag Fake News und Gerüchte?
- Kanntet ihr das Projekt schon vorher?
- Wie arbeitet das Projekt?
- Wie geht es gegen Verschwörungserzählungen und Hass im Web vor?
- Wie findet ihr diese Idee? Was ist gut daran? Was funktioniert nicht?

Anmoderation

M gibt kurze Orientierung auf Ziele und Ablauf der Aktivität. M stellt Verknüpfung zwischen Methode und inhaltlichem Rahmen (z.B. des Seminars, der Schulstunde) her. Zu Beginn führt die M ein angeleitetes Gespräch mit den TN über ihre Erfahrungen mit Fake Facts und Gerüchten im Internet und den Sozialen Medien. Dabei sollte im Mittelpunkt stehen, dass Informationen und Wissen durch das Internet sehr schnell und in großen Mengen abrufbar sind - die Herausforderung dabei aber darin besteht, einen geübten und kritischen Umgang mit den angebotenen Quellen zu lernen. M verteilt und geht zum Einstieg die Checkliste „Fake Facts“ aus dem Anhang oder zu finden auf www.ifla.org/files/assets/hq/topics/info-society/images/german_-_how_to_spot_fake_news_aug19.pdf durch.

Reflexion

Wenn alle ihr Projekt vorgestellt haben, kann die Zeit gut dafür genutzt werden, gemeinsam in der GG zu überlegen, wie in der Klasse, im Jugendclub oder aus welchem Zusammenhang auch immer die TN kommen, mit Fake Facts und Gerüchten umgegangen werden könnte und ob sich vielleicht eine gemeinsame Aktion oder Kampagne anbietet.

Aufgepasst!

Es gibt tollerweise noch viel mehr Projekte, die sich mit Fake Facts beschäftigen, je nach Zeit und Lust bietet sich an, noch weitere Websites als die oben vorgeschlagenen zu recherchieren. Hier kann die M die TN animieren, selbst aktiv zu werden, aber Vorsicht: im Netz kann man schnell die Zeit vergessen. Als Grundlage für eine erfolgreiche Diskussion mit verschwörungsideologisch überzeugten Personen helfen Fakten / Fact Checks eher selten.

Anknüpfungspunkte

Die Methode eignet sich gut als Opener für einen Seminartag, da sie sich stark auf die Lebenswelt der TN bezieht, und auch gut als Ergänzung zu den anderen Methoden, da hier ein zentrales Thema behandelt wird, welches im ganzen Feld Relevanz hat. Als Grundlage für eine erfolgreiche Diskussion mit verschwörungsideologisch überzeugten Personen helfen Fakten / Fact Checks eher selten.

Benötigtes Material

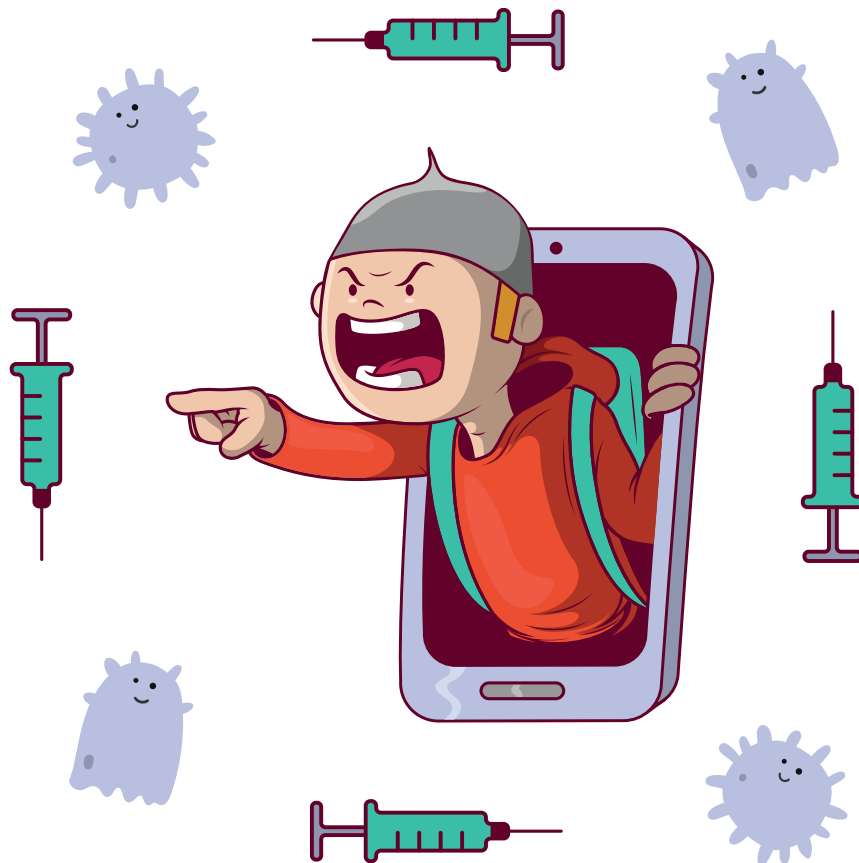
Zugang zum Internet für die Recherche und für die Präsentation www.padlet.com (die TN müssen sich dort pro KG einen kostenlosen Account erstellen, dafür wird eine E-Mail benötigt. Bestenfalls werden dafür keine privaten Emailadressen benutzt, sondern von der Arbeit, Schule oder die M stellt diese zur Verfügung).

Wenn das Seminar offline stattfindet: Flipchart, Papier und Stifte.

Die Methode ist eine Adaption von „Klick! – Kick the hoax“ von KlGA e.V. (Hg.): Widerspruchstoleranz 2. Ein Methodenhandbuch zu antisemitismuskritischer Bildungsarbeit. Berlin 2017.

Notizen

METHODE 03



Nur ein kleiner Pieks!? – Impf-Diskussion

Thema

Impfen, Meinungspluralität, Ambiguitätstoleranz

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- TN kennen Vor- und Nachteile von Impfungen
- TN halten verschiedene Positionen zum Thema aus
- TN können Fakten und Emotionen voneinander trennen

Dauer

ca. 75 Min / 85 Min

Gruppengröße

15-25 TN

Alter

Ab 14 Jahren

Durchführung / Ablauf

Nach einer kurzen Einführung ([siehe Anmoderation](#)) wird gemeinsam das Video geschaut. (ca. 20 min)

Im Anschluss wird die Großgruppe (GG) nach Pro/Contra eingeteilt, dabei können ruhig auch mehrere Kleingruppen (KG) Pro/Contra-Argumente sammeln. Wichtig ist, dass es eine angemessene Kleingruppengröße gibt, in der die TN gut arbeiten können. Das Einteilen sollte auf freiwilliger Basis geschehen. (ca. 5 min)

Die TN sollen nun selbstständig im Netz Argumente recherchieren (vorher ggf. zu Fake Facts arbeiten, aber mind. kurz die Checkliste von Aufgabe „What the hoax!? - Fake Facts erkennen“ durchgehen.) und diese sammeln. Es sollte auch darauf geachtet werden, dass die Argumente „Hand und Fuß“ haben und es nicht darum geht, möglichst viele zu sammeln und als erste fertig zu werden. (ca. 30 min)

Im Anschluss präsentiert jede KG ihre Argumente, dabei ist es wichtig, dass auch die Quellen/Webseiten benannt werden und es wird gemeinsam darüber diskutiert. (ca. 20 min)

Oder wenn das Seminar offline stattfindet: Beide Gruppen (Pro/Contra) platzieren sich an gegenüberliegenden Wänden. Sie stellen sich zu einer „Murmelgruppe“ zusammen, besprechen und sammeln ihre Argumente. Danach stellen sich entlang den Wänden in zwei Linien auf. Nun tragen Vertreter*innen der Pro- und Contra-Seite abwechselnd ihre Positionen vor. Auf ein Argument der Pro-Seite folgt ein Argument der Contra-Seite. Die Argumente sollen knapp gehalten werden, damit eine lebendige Diskussion zustande kommt. Nach Abschluss des Streitgesprächs bedenkt jede*r TN für sich die ursprünglich eingenommene und vertretene Position und wägt die Argumente der anderen Seite ab. Wenn die Argumente der Gegenseite in dem einen oder anderen Punkt die TN überzeugt haben, verlassen

diese ihre Position und gehen auf die andere Seite zu. Dabei begründen sie ihre Standpunkte neu. Wie sieht das Positionsbild jetzt aus? Sind die Ansichten zum Thema gleichgeblieben oder sogar erhärtet und „unverrückbar“, so bleiben die TN stehen. Mit dieser Methode können Aushandlungsprozesse (Kompromisse) praktisch erfahrbar und visualisiert werden. (ca. 30 min)

Quelle der 2-Seiten-Methoden: https://www.bpb.de/system/files/dokument_pdf/methoden-kiste_auf19_online.pdf

Anmoderation

M gibt kurze Orientierung auf Ziele und Ablauf der Aktivität. M stellt Verknüpfung zwischen Methode und inhaltlichem Rahmen (z.B. des Seminars, der Schulstunde) her.

Es bietet sich an zu Beginn eine Runde zu machen, in der deutlich gemacht wird, dass es darum geht, verschiedene Meinungen auszuhalten und sachlich zu diskutieren. Auch ist es wichtig, das Thema Fake Facts ([siehe Übung: What the hoax!](#)) anzusprechen, da gerade bei der freien Recherche im Netz auch viele Falschbehauptungen und Meinungsmache gefunden werden und diese sollten nicht als „Argumente“ auftauchen.

Reflexion

Bei der Präsentation der Ergebnisse geht es am Ende nicht darum, dass EINE einheitliche Meinung zum Impfen vorherrscht, sondern darum, unterschiedliche Positionen zu kennen, diskutiert zu haben und auszuhalten. Mögliche Leitfragen könnten sein, „Wie lassen sich so unterschiedliche Positionen zusammenbringen?“, „Wie könnte ein Kompromiss aussehen?“

Aufgepasst!

Das Thema Impfen wird schnell emotional. Hier macht es Sinn, diese Emotionalität zu thematisieren und die Diskussion wieder auf den Boden von wissenschaftlich belegten Tatsachen zu holen.

Das Video thematisiert MMR-Impfungen, nicht die derzeitigen Corona-Impfungen. Das hat den Hintergrund, dass zu den MMR-Impfungen bereits valide Fakten und

Zahlen vorliegen sowie auch zu den Nebenwirkungen und Langzeitfolgen langfristig geforscht wurde. Außerdem bietet das Ausweichen auf die MMR-Impfungen anstatt der Corona-Impfungen die Möglichkeit, die Debatte nicht bereits zu Beginn so hitzig zu führen, wie sie derzeit in Bezug auf Corona-Impfungen stattfindet. Ein diskussionswürdiger Fakt bei den MMR-Impfungen ist sicherlich auch die Impfpflicht für den Bereich Kita/Schule (<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/impfpflicht.html>).

Anknüpfungspunkte

Diese Methode wird wahrscheinlich sehr herausfordernd für die TN und auch für die M werden, von daher empfehlen wir sie als Kern für einen Workshop. Wie unter „Durchführung/Ablauf“ beschrieben, kann es Sinn machen, die [Methode „„What the hoax!? - Fake Facts erkennen“](#) vollständig im Vorfeld durchzuführen.

Benötigtes Material

Internetzugang und YouTube Video“ Impfen & Nebenwirkungen – Wie groß ist das Risiko?“ <https://www.youtube.com/watch?v=4E0dwFS72gk>

Notizen

METHODE 04



Niemand regiert die Welt – gegen jeden Antisemitismus

Thema

Antisemitismus, Judenhass, Verschwörungsdenken

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- TN verstehen, dass Antisemitismus ein häufiger Bestandteil von Verschwörungsdanken ist
- TN sind sensibilisiert für das Thema antisemitischer Gewalt
- TN kennen die Beratungsstelle RIAS und ihre Arbeit

Dauer

60 min

Gruppengröße

15-20 TN

Alter

Ab 14 Jahren

Durchführung / Ablauf

Textarbeit zur Broschüre „Das muss man auch mal ganz klar benennen dürfen“ - Verschwörungsdanken und Antisemitismus im Kontext von Corona“ von RIAS Bayern und anschließende Vorstellung der Ergebnisse.

Nach einer kurzen Einführung ([siehe Anmoderation](#)) werden die TN in Kleingruppen (KG) eingeteilt. (ca. 15 min)

Es werden zu den Kapiteln

2. Was sind Verschwörungserzählungen? S.4 in der Broschüre
 3. Was haben Verschwörungserzählungen mit Antisemitismus zu tun? S.6 in der Broschüre
 4. Warum sind Verschwörungserzählungen attraktiv? S.10 in der Broschüre
 5. Wie kann man auf Verschwörungserzählungen reagieren? S.14 in der Broschüre
- KG gebildet, dabei ist wichtig, dass die Gruppen eine gute Größe haben, in der die TN konzentriert arbeiten können. Das Kapitel 3. sollte auf jeden Fall bearbeitet werden.

Die TN bekommen ca. 30 min Zeit, den Text zu lesen und die Fragen zu beantworten. Anschließend werden die Ergebnisse im Plenum vorgestellt (ca. 15min).

Fragen für die Gruppen:

Zu 2. Was sind Verschwörungserzählungen?

- Was ist die Definition von Verschwörungserzählung?
- Warum ist der Begriff Verschwörungstheorien problematisch?

- Wieso ist eine rein argumentative Auseinandersetzung mit Anhänger:innen von Verschwörungserzählungen nicht immer zielführend?
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem Lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten, was Verschwörungserzählungen sind?

Zu 3. Was haben Verschwörungserzählungen mit Antisemitismus zu tun?

- Warum ist moderner Antisemitismus auch eine Art Verschwörungserzählung und was hat das mit dem Christentum zu tun?
- In welchem Punkt unterscheidet sich Antisemitismus von Rassismus und anderen diskriminierenden Ideologien?
- Was ist damit gemeint, dass die Denkstruktur von Verschwörungserzählungen analog zu jener des Antisemitismus funktioniert?
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem Lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten, was Verschwörungserzählungen mit Antisemitismus zu tun haben?

Zu 4. Warum sind Verschwörungserzählungen attraktiv?

- Was ist damit gemeint, wenn im Text steht „diese Erkenntnis ist schmerzhaft und schwer auszuhalten“?
- Recherchiert im Netz zu den Anschlägen von Halle und Hanau (z.B. <https://taz.de/Schwerpunkt-Rechter-Anschlag-in-Hanau/t5563930/> und <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/316638/der-anschlag-von-halle>) – Was sagt der Text, was die Anschläge mit Antisemitismus zu tun hatten?
- Warum sind gerade Situationen, die als Krisen wahrgenommen werden, für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen attraktiv?
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem Lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten, warum Verschwörungserzählungen attraktiv sind?

Zu 5. Wie kann man auf Verschwörungserzählungen reagieren?

- Im Text werden verschiedene Beratungsstellen genannt, Schwerpunkt dabei ist Bayern. Findet heraus, welche Beratungsstellen dazu in Hamburg arbeiten und stellt diese und ihr Angebot vor. Tipp: surft mal hier vorbei: <http://beratungs-netzwerk.hamburg/beratung/verschwuerungsideologien/>
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem Lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten, wie man auf Verschwörungserzählungen reagieren kann?

Anmoderation

M gibt kurze Orientierung auf Ziele und Ablauf der Aktivität. M stellt Verknüpfung zwischen Methode und inhaltlichem Rahmen (z.B. des Seminars, der Schulstunde) her.

M sollte in einem einführenden Gespräch grundlegende Begriffe wie Antisemitismus und Judenfeindschaft klären. Ggf. macht es Sinn, bei Schüler*innen den Stand des Themas im Geschichtsunterricht abzufragen, um damit einen aktuellen Bezug herzustellen.

Auch sollte kurz die Beratungsstelle RIAS, die die Broschüre herausgebracht hat, vorgestellt werden (<https://report-antisemitism.de/about>).

Reflexion

Bei der Präsentation der Ergebnisse geht es vor allem darum, dass die TN sich gemeinsam mit dem Thema beschäftigen und noch offene Fragen klären können. Antisemitismus ist ein großes und emotional aufwühlendes Thema, die M sollte dies berücksichtigen.

Aufgepasst!

Die Texte der Broschüre und die dazugehörigen Fragen sind herausfordernd. Wir empfehlen, dass die M sich im Vorfeld damit beschäftigt, um die TN bei Verständnis- aber auch inhaltlichen Fragen unterstützen zu können.

Generell ist das Thema Antisemitismus / Judenhass ein sehr emotionales Thema. Die M sollte darauf achten, dass Diskussionen nicht abdriften zum Thema Nahost-Konflikt. Dieses Thema ist auch wichtig, sprengt aber den Rahmen der Methode. Auch sollte darauf geachtet werden, dass antisemitische Stereotype nicht reproduziert werden.

Bei Interesse kann die M den TN auch noch mehr Zeit einräumen, um zusätzlich das Kapitel 6. Glossar zu lesen. Hier findet sich eine Übersicht über die gängigen Verschwörungserzählungen im Zusammenhang mit Antisemitismus. Dabei sollte aber darauf geachtet werden, dass der Schwerpunkt der Methode auf den Kapiteln davor liegt, damit einer häufig auftauchenden Faszination für Selbstinszenierungen von Verschwörungsgläubigen und deren Bildsprache zuvorgekommen wird.

Anknüpfungspunkte

Diese Methode kann gut für sich alleine stehen. Sie bearbeitet eine Vielzahl an Aspekten rund um das Thema und hat auch eine handlungsweisende Komponente.

Benötigtes Material

Zugriff auf das Internet und die Broschüre „Das muss man auch mal ganz klar benennen dürfen“ Verschwörungsdenken und Antisemitismus im Kontext von Corona“ von RIAS Bayern

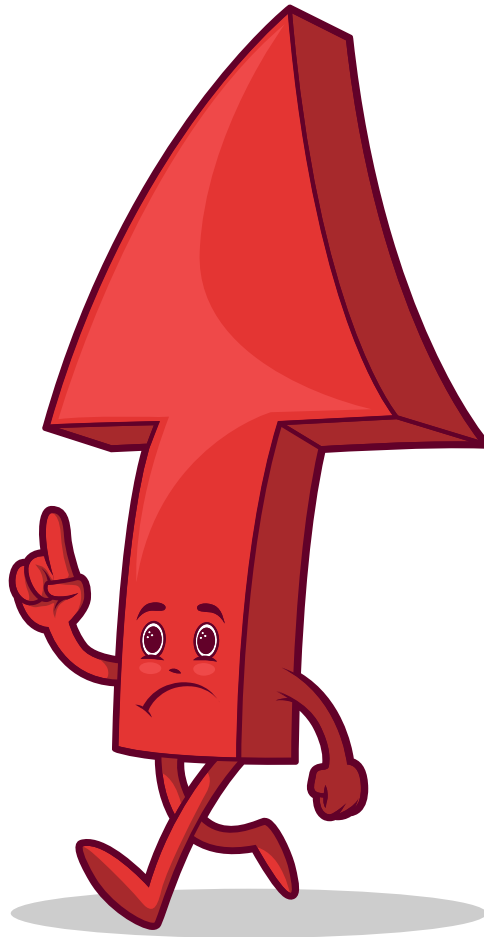
https://report-antisemitism.de/documents/RIAS_Bayern_Monitoring_Verschwoerungsdenken_und_Antisemitismus_im_Kontext_von_Corona.pdf

Wenn die TN online miteinander arbeiten, bietet es sich im Vorfeld an, wenn die M für jede KG ein Pad mit den Fragen erstellt. Z.B. hier: datenschutzkonform und sicher www.pad.systemli.org oder einfach die Fragen ([siehe Anhang „Fragen“](#)) ausdrucken, zerschneiden und verteilen.

Notizen

Notizen

METHODE 05



Der Drachengott

Thema

Funktionalität von Verschwörungsglauben

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- Die TN setzen sich mit der Frage auseinander, was Verschwörungserzählungen so attraktiv machen
- Es werden negative Emotionen thematisiert, die mit krisenhaften Ereignissen einhergehen
- TN werden darin gestärkt, negative Emotionen zu thematisieren und einen konstruktiven Umgang damit zu finden

Dauer

ca. 45-75 Min

Gruppengröße

5-25 TN

Alter

Ab 13 Jahren

Durchführung / Ablauf

Die Geschichte „Der Drachengott“ von „Der kleine Drache Kokosnuss“ wird von einzelnen TN der Gruppe laut vorgelesen (ca. 10 Min).

Die folgende Reflexion der Geschichte anhand von entsprechenden Fragen kann entweder in Kleingruppen (KG) von 3-5 Personen erfolgen oder in der Großgruppe. Die Großgruppe hat den Vorteil, dass die Moderation (M) Einblick in die Diskussion erhält, einlenken kann und ggfs. ausgelöste negative Emotionen auffangen kann. Außerdem kostet die Plenumsdiskussion weniger Zeit. Die KG haben den Vorteil, dass mehr TN das Wort bekommen und das introvertiertere TN sich eher trauen zu sprechen (20-30 Min).

Wenn die Reflexionsfragen in KG bearbeitet werden, sollten die Ergebnisse in die große Gruppe getragen werden.

Im Anschluss daran bietet es sich an, mit einem kurzen Input anzuknüpfen, der in einer distanzierteren Weise die Funktionalität von Verschwörungsglauben zusammenführt. Das Input kann von der Moderation gegeben oder aber durch Video- oder Hörbeiträge gegeben werden (5-15 Min). Der analytischere und distanziertere Blick am Ende der Methode ermöglicht auch einen emotionalen Ausstieg aus dem Thema.

Eine kurze Zusammenfassung der Frage, warum glauben Menschen an Verschwörungserzählungen, könnte sein: Verschwörungserzählungen sind immer da, aber zu bestimmten Zeitpunkten finden sie stärkere Verbreitung und sind besonders sichtbar, und zwar als vermeintlich logische Erklärung für Ereignisse, die schwer

zu erklären sind. Sie verschaffen denjenigen, die an sie glauben, ein Gefühl von Kontrolle, Klarheit und Selbstwirksamkeit.

Weitere externe Quellen mit unterschiedlicher Länge und Schwierigkeitsgrad sind:

- Katharina Nocun im Interview bei Alex Berlin: <https://www.facebook.com/watch/?v=552356642110376> (Video)
- Pia Lamberty im Podcast des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: <https://www.bmbf.de/de/media-podcast-39526.html> (Hörbeitrag)
- Quark Text zu „Warum glauben Menschen an Verschwörungsmythen?“: <https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/was-du-ueber-verschwoerungstheorien-wissen-solltest/> (Text)
- Pia Lamberty: „Die Psychologie des Verschwörungsglaubens“ für die Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/izpb/318704/die-psychologie-des-verschwoerungsglaubens> (Text)

Im Anschluss an die KG, oder den Input im Plenum kann noch der Bogen zur Drachengott-Geschichte geschlagen werden, oder/ und auf den Umgang mit negativen Gefühlen wie Ohnmacht, Kontrollverlust, Angst und Unsicherheit eingegangen werden (5-20 Min.).

Anmoderation

Die Methode kann ohne thematischen Einstieg begonnen werden. Mit der Geschichte wird bewusst ein Einstieg gewählt, der einen spielerischen und niedrigschwelligen Zugang ermöglichen soll und ohne Vorwissen zum Thema auskommt.

Im Anschluss an das Vorlesen der Geschichte werden folgende Reflexionsfragen an die KG oder die Gruppe gestellt. Das kann entweder mündlich in Form von Leitfragen in einer geleiteten Diskussion erfolgen oder auf (digitalen) Arbeitsblättern an die KG gegeben werden:

- Was ist bei den Drachen plötzlich passiert?
- Wie reagieren die Erwachsenen auf das Ereignis und fühlen sie sich wohl?
- Was lässt dich Drache Kokosnuss einfallen?
- Warum machen die Erwachsenen da mit?
- Was könnte problematisch an Kokosnuss' Lösung sein?
- Wie hätte man noch mit dem Ereignis umgehen können? Was hättest du als Drache gemacht?
- (ggfs.: Erzähle die Geschichte zu Ende.)
- Was könnte die Geschichte mit Verschwörungserzählungen zu tun haben?

Reflexion

Nach der Reflexion der Geschichte und den dazugehörigen Fragen folgt ein (kurzer) Input zur Funktionalität von Verschwörungserzählungen. Dieser kann, wenn er kurz genug ist, mit der Großgruppe erfolgen oder wieder als Quellenarbeit in den KG. Im Anschluss an das Input oder in der KG können die TN auf die Fragen antworten:

- Welche Bezüge zur Drachengott-Geschichte findet ihr?
- Habt ihr das Beschriebene in eurem Umfeld schon mal erlebt?
- Wie kann man sonst mit negativen Gefühlen wie Unsicherheit, Ohnmachtsgefühle und Gefühle von Kontrollverlust umgehen? (z.B. Unterstützung suchen, mich austauschen, Beratung suchen, Tagesablauf strukturieren; weitere Anregungen sind z.B. hier zu finden: <https://www.uniklinikum-jena.de/psychiatrie/Coronavirus/Empfehlungen+zum+Umgang+mit+dem+Coronavirus.html>)

Aufgepasst!

Je nach dem, wie sehr die Moderation auf persönliche Emotionen eingeht, ist sicherzustellen, dass es in der Gruppe einen wertschätzenden und solidarischen Umgang miteinander gibt. Sollte dies nicht oder nur wenig der Fall sein, sollte der Fokus auf den allgemeinen Annahmen zu Emotionen in Bezug zu Verschwörungserzählungen oder eben auf der Drachengott-Geschichte bleiben. Es können zu Beginn des Workshops oder der Unterrichtsstunde Vereinbarungen zum Umgang miteinander und insbesondere dazu getroffen werden, wie mit persönlichen Informationen umgegangen wird.

Anknüpfungspunkte

Die Methode eignet sich auch gut als thematischer Einstieg, kann aber auch im Anschluss an eine andere Methode gelegt werden. Nach dieser Methode sollte Zeit bleiben, um ggfs. ausgelöste Emotionen bei den TN auffangen zu können. Im Anschluss sollte eine handlungsorientierte Methode folgen.

Benötigtes Material

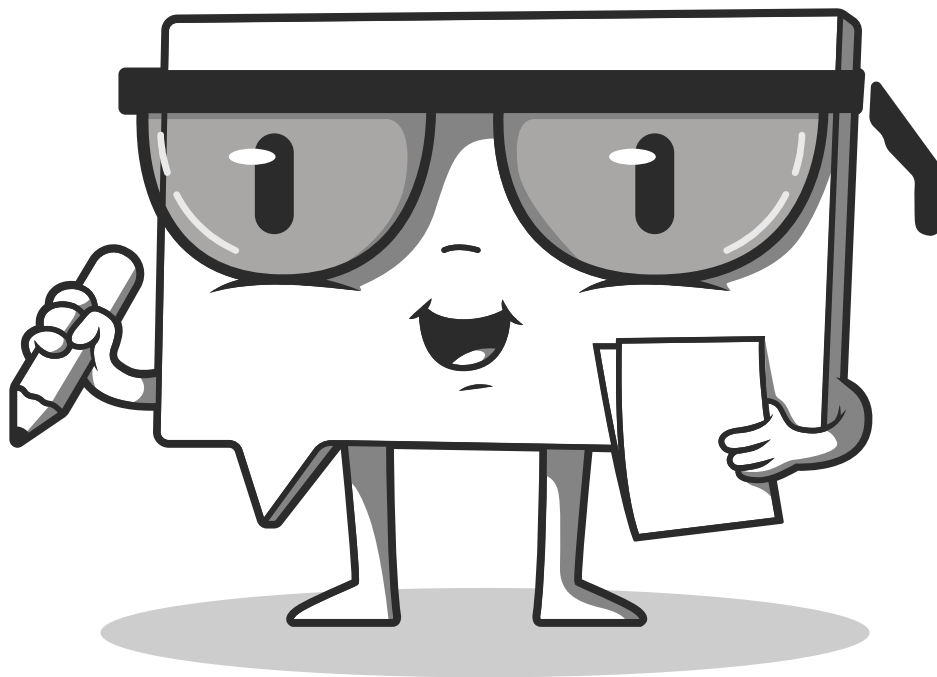
Ggfs. Zugang zum Internet und eine Möglichkeit für (virtuelle) Kleingruppenarbeit. Arbeitsmaterial und weiterführende Quellen:

- Leseprobe von Ingo Siegner (2015): „Der kleine Drache Kokosnuss - Lauf, Kälbchen, lauf und andere Geschichten“, Penguin Random House Verlagsgruppe, ISBN 978-3-570-17188-2, https://www.penguinrandomhouse.de/leseprobe/Der-kleine-Drache-Kokosnuss-Lauf-Kaelbchen-lauf-und-andere-Geschichten/leseprobe_9783570171882.pdf. Das ganze Buch ist hier erhältlich: <https://www.penguinrandomhouse.de/Buch/Der-kleine-Drache-Kokosnuss-Lauf-Kaelbchen-lauf-und-andere-Geschichten/Ingo-Siegner/cbj-Kinderbuecher/e477690.rhd>)
- Katharina Nocun im Interview bei Alex Berlin: <https://www.facebook.com/watch/?v=552356642110376> (Video)
- Pia Lamberty im Podcast des Bundesministeriums für Bildung und Forschung: <https://www.bmbf.de/de/media-podcast-39526.html> (Hörbeitrag)
- Quark-Text zu „Warum glauben Menschen an Verschwörungsmmythen?“: <https://www.quarks.de/gesellschaft/psychologie/was-du-ueber-verschwörungstheorien-wissen-solltest/> (Text)
- Pia Lamberty: „Die Psychologie des Verschwörungsglaubens“ für die Bundeszentrale für politische Bildung: <https://www.bpb.de/izpb/318704/die-psychologie-des-verschwörungsglaubens> (Text)

Notizen

Notizen

METHODE 06



Einmischen - aber wie?

Thema

Intervenieren bei Verschwörungserzählungen

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- TN fühlen sich vorbereitet, wenn sie mit Verschwörungserzählungen konfrontiert werden
- TN erarbeiten selbst Interventionsmöglichkeiten
- TN werden darin gestärkt sich zu engagieren

Dauer

ca. 90-100 Min

Gruppengröße

15-25 TN

Alter

Ab 14 Jahren

Durchführung / Ablauf

Die Großgruppe (GG) wird auf das Thema eingestimmt, ggf. werden die Erfahrungen mit dem Thema Verschwörungserzählungen abgefragt (5 min).

Danach werden Kleingruppen (KG) von 5-8 Personen gebildet. Zuerst schaut sich jede KG das Poster „Hilfe, mein Onkel glaubt Bill Gates will uns zwangsimpfen“ – Tipps und Tricks im Umgang mit Verschwörungserzählungen an und klärt ggfs. innerhalb der KG Fragen (15-20 min).

Dann erstellen die KGs selber das ‚Interventionsraster‘: Entweder kann das online erfolgen mit einem mural board (digitales Whiteboard) oder in Präsenz mit Klebeband oder draußen mit Kreide. Es wird ein Kreuz geklebt/gemalt. Auf der waagerechten x-Achse steht an einem Ende „in der Öffentlichkeit“ und am anderen Ende „nicht öffentlich/privat“. Auf der senkrechten y-Achse steht an einem Ende „nahestehende/gut-bekannte Person“ und am anderen Ende „fremde Person“. Es ist ein Achsenkreuz mit 4 Bereichen entstanden (5 min). Die KGs sollen jetzt für die verschiedenen Kontexte, in den Verschwörungserzählungen fallen können, geeignete gute Reaktionen überlegen. Diese werden in Stichworten auf Karten geschrieben und an die entsprechende Stelle im Raster gelegt, bzw. auf das mural board geschrieben.

Nach 30-40 Minuten stellen die KG ihre Ergebnisse nacheinander vor oder es wird Feld für Feld präsentiert: Erst das Feld „nahestehende Person“ und „privat“ von jeder KG nacheinander und dann genau so die weiteren 3 Felder (ca. 30 min).

Eine Variante zum dargestellten Raster ist es, eine der Achsen zu ersetzen durch „geschlossenes Weltbild“ und „nicht geschlossenes Weltbild“. Das könnte Sinn machen, wenn die Erfahrungen in der GG in diese Richtung weisen. In dem Fall muss vorab kurz erläutert werden, was ein geschlossenes Verschwörungsideolo-

gisches Weltbild bedeutet und woran man es erkennen kann: z.B. daran, dass die betreffende Person schon sehr lange an diese Erzählungen glaubt und sich täglich viel damit beschäftigt (z.B. stundenlang in einschlägigen Angeboten dazu im Netz unterwegs ist).

Anmoderation

Zum Einstieg kann die M abfragen, wer schon Erfahrungen mit geäußerten Verschwörungserzählungen gemacht hat. Wie war das und wie wurde darauf reagiert? Würde die Person heute anderes auf dieselbe Situation reagieren? So kann die M den Wissenstand zum Thema in der GG abrufen und ggfs. einlenken. Zur Kontextualisierung des Rasters wird erklärt, dass es nicht DIE eine richtige Reaktion auf geäußerte Verschwörungserzählungen gibt, sondern davon abhängt, wer sie äußert und wo.

Vor der Gruppeneinteilung wird auf das Poster verwiesen. Fragen dazu sollen erst versucht werden in der GG zu klären, dann ggfs. durch die M. Danach wird das Raster erklärt und ggfs. aufgezeichnet oder vorbereitet (z.B. auf einem Blatt Papier).

Bei der Präsentation können die KG untereinander Fragen stellen und diskutieren, die M ergänzt die Beispiele ggfs.

Reflexion

Bei der Präsentation der Ergebnisse ist es wichtig darauf zu achten, dass es nicht um ein falsch und richtig an Reaktionen, sondern um die Bandbreite geht. Auch kann eine Reaktion für die eine Person passend sein, für die andere jedoch nicht, weil sie z.B. eine eher introvertierte Person ist. Es sind Vorschläge.

Aufgepasst!

Es kann in der Präsentation auch darum gehen, dass mir selber als reagierenden Person Grenzen gesetzt sind oder ich mir diese selber setze, um mich z.B. als selber betroffene Person vor Diskriminierungen zu schützen. Insgesamt soll es bei der Intervention nicht darum gehen, sich selbst in Gefahr zu bringen.

Anknüpfungspunkte

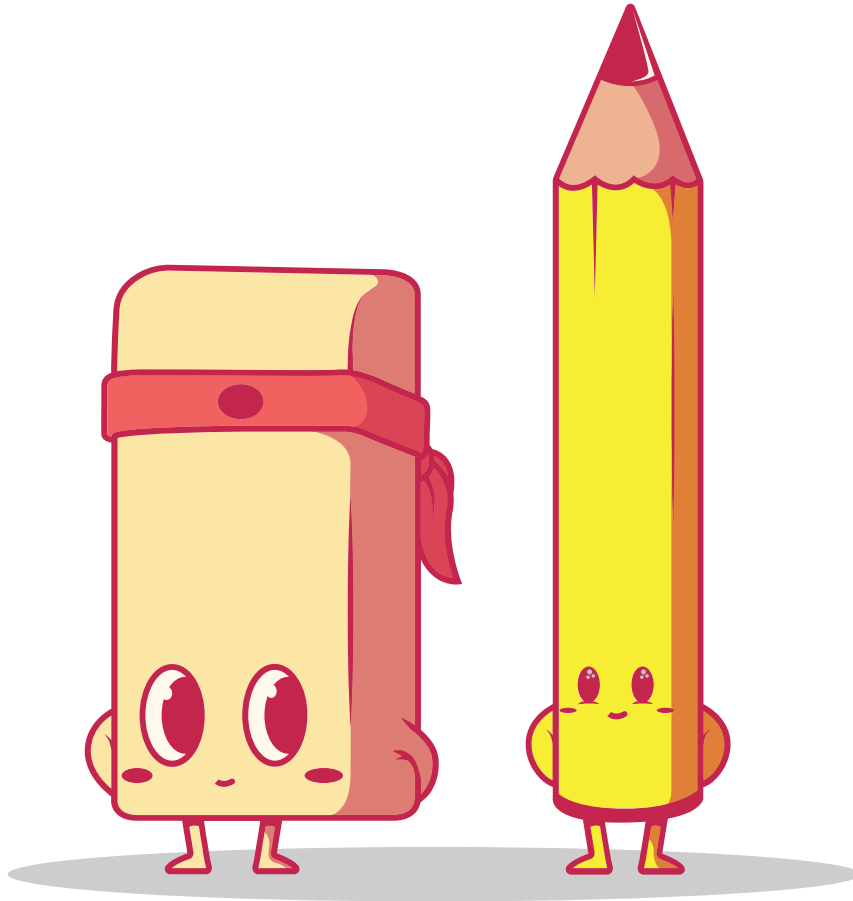
Die Methode eignet sich sehr gut im Anschluss an Methoden, die das Phänomen Verschwörungserzählungen erarbeiten und als Abschluss einer Bildungseinheit, da hier Momente des Handelns konkretisiert und eine positive Perspektiven aufgezeigt werden.

Benötigtes Material

Ggfs. Zugang zum Internet und einem mural board für alle TN oder Klebeband oder Kreide und Karten sowie Stifte. Außerdem das Poster „Hilfe, mein Onkel glaubt Bill Gates will uns zwangsimpfen“ – Tipps und Tricks im Umgang mit Verschwörungserzählungen“: <http://beratungsnetzwerk.hamburg/wp-content/uploads/2020/10/Umgang-mit-Verschwoerungserzaehlungen.pdf>

Notizen

METHODE 07



Zusammen dagegenhalten! – Kollegiale Ratschläge

Thema

Kollegiale Fallberatung, Team stärken, Kompetenzen und Wissen der Beteiligten nutzen

M= Moderation / TN = Teilnehmende

Zielsetzung

- TN können offen eigene Anliegen ansprechen
- TN erfahren Zuspruch durch andere, die mit ähnlichen Situationen konfrontiert sind
- TN bekommen neue Perspektive für ihre Fragestellung

Dauer

ca. 45 Min

Gruppengröße

Ca. 10 TN, größere Gruppen einfach aufteilen

Alter

Für Multiplikator*innen

Durchführung / Ablauf

Ein TN bringt ein Anliegen/Fall ein und beschreibt diese kurz und knapp. Es können wenige kurze Nachfragen gestellt werden, die kurz beantwortet werden. Dabei ist kein Anliegen zu klein oder unpassend, wichtig ist, dass diese mit dem Thema des Workshops zu tun haben. Also z.B. Fragen des Umgangs mit Angehörigen oder Kolleg*innen, die an Verschwörungen glauben.

Die*der Falleinbringer*in formuliert eine Frage oder ein Anliegen zum eigenen eingebrachten Fall. („Für welche Situation möchtest Du Handlungsideen?“)

Die TN geben reihum „Gute Ratschläge“. Vorschlag für die Formulierung: „Ich gebe dir den guten Rat, ...“.

Diese sind nicht belehrend, verletzend oder stellen die Kompetenz der*des Falleinbringer*in in Frage. Die Ratschläge müssen nicht bis ins Detail ausgefeilt sein, sondern es geht darum, möglichst viele verschiedene Aspekte zur Fragestellung zu bekommen.

Die Ratschläge werden im Pad selbstständig protokolliert und der*dem Falleinbringer*in mitgegeben. Sollte sich die Gruppe in Präsenz treffen, sollen die Ratschläge auf Papier mitgeschrieben werden. Alle anderen können die Ratschläge natürlich auch nutzen.

Anmoderation

M gibt kurze Orientierung auf Ziele und Ablauf der Aktivität. M stellt Verknüpfung zwischen Methode und inhaltlichem Rahmen (z.B. des Seminars, der Teambesprechung) her.

Wichtig ist durch die M zu betonen, dass für diese Methode gegenseitiges Vertrauen notwendig ist und im Vorfeld eine Übereinkunft getroffen werden muss, dass das Gesagte die Gruppe nicht verlässt. Es gibt dabei keine einfachen Lösungen, sondern es geht darum, gemeinsam ins Gespräch zu kommen und seine eigenen Erfahrungen als Ressource zu erkennen.

Reflexion

Die*der Falleinbringer*in wird um das Schlusswort und kurzes Feedback gebeten, dabei könnte erwähnt werden, welche Ratschläge besonders hilfreich waren.

Aufgepasst!

Manchmal kommen die Gruppen nicht in Schwung und es lassen sich nicht sofort Anliegen/Fälle aus der Gruppe finden. Die M sollte hierbei keinen Druck aufbauen, der Gruppe Zeit lassen oder ggf. im Vorfeld Fallbeispiele recherchieren und diese notfalls einbringen.

Anknüpfungspunkte

Die Methode eignet sich sehr gut im Anschluss an Methoden, die eher theoretisch sind und als Abschluss einer Bildungseinheit, da hier Momente des Handelns konkretisiert werden und eine positive Perspektive aufgezeigt wird.

Benötigtes Material

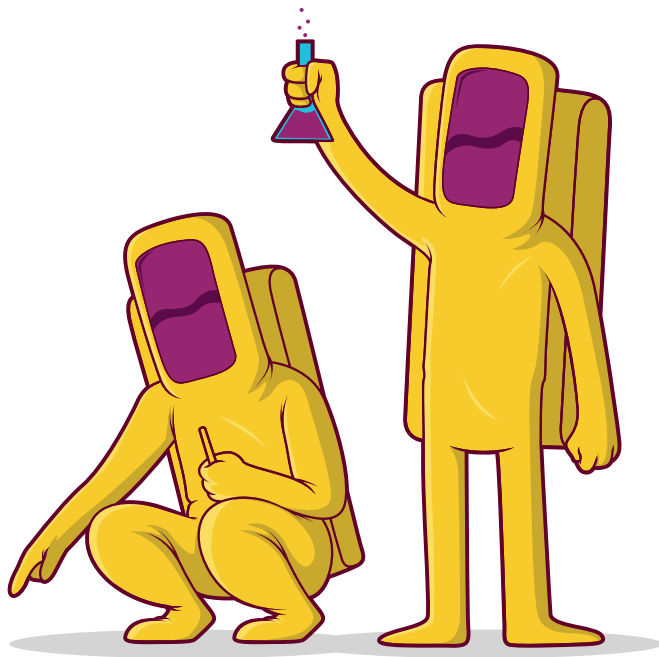
Pad, auf dem die TN die guten Ratschläge virtuell mitschreiben. Z.B. kostenlos und datensicher auf <https://pad.systemli.org/> oder einfach ein Blatt Papier und Stifte.

Notizen



INFOS
INFOS
INFOS



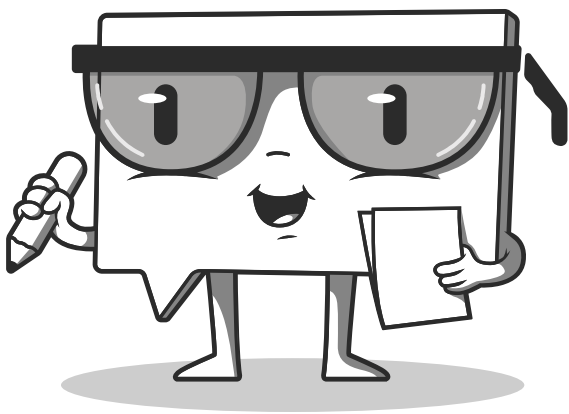


Mythen, Theorien, Ideologien, Glaube?

Als [Verschwörung](#) wird in der Regel die geheime Absprache einer oder mehrerer Gruppen verstanden, die mit bestimmten Mitteln ein gemeinsames Ziel verfolgen. In der Auseinandersetzung mit diesem Phänomen ist der Begriff „[Verschwörungstheorie](#)“ zwar weit verbreitet, führt jedoch in die Irre. Eine Theorie impliziert, dass es ein gewisses Maß von Auseinandersetzung gab und daraus eine theoretische Grundlage erarbeitet wurde, die wissenschaftlichen Standards entsprechen kann. Verschwörungsanhänger*innen erfüllen diesen Anspruch meist nicht. Wird also trotz gegenteiliger Beweise weiter an einer Verschwörung festgehalten, kann von [Verschwörungsideologie](#) gesprochen werden. Ideologie verdeutlicht hierbei, dass es sich um ein ideologisch geschlossenes Denksystem handelt, das Widersprüchlichkeiten negiert und über die rein individuelle Wahrnehmung hinaus geht. Ähnlich verwendet wird auch der Begriff Verschwörungsmythen, wobei dieser häufig in Verbindung mit einer konkreten Feindgruppe (wie Reptiloiden, Freimaurer, Hexen u.a.) gebracht wird. Als analytisch sinnvoll hat sich der Begriff der Verschwörungserzählung herausgestellt. Hiermit ist es möglich, die verschiedenen Erzählstränge einer Verschwörungsideologie genauer in den Blick zu nehmen, zwischen wahren und falschen Aspekten einer Verschwörung zu unterscheiden und diesen auch argumentativ begegnen zu können.

Definition von Verschwörung nach der [Europäischen Kommission](#):

„Die Überzeugung, dass bestimmte Ereignisse oder Situationen von geheimen Mächten in negativer Absicht manipuliert werden.“



Merkmale von Verschwörungserzählungen

Verschwörungserzählungen gehen davon aus, dass bestimmte Ereignisse von einer kleinen geheimen Gruppe im Verborgenen manipuliert werden, um uns zu schaden. Oft führen sie so in ein geschlossenes Weltbild.

Die Vorstellung, dass eine kleine Elite, die Geschicke der Welt lenkt, führt oft direkt in antisemitische oder rassistische Erklärungsmuster.

Verschwörungserzählungen sind geprägt von der Gegenüberstellung von Gut und Böse, von der Überzeugung, dass nichts zufällig passiert und alles miteinander zusammenhängt.

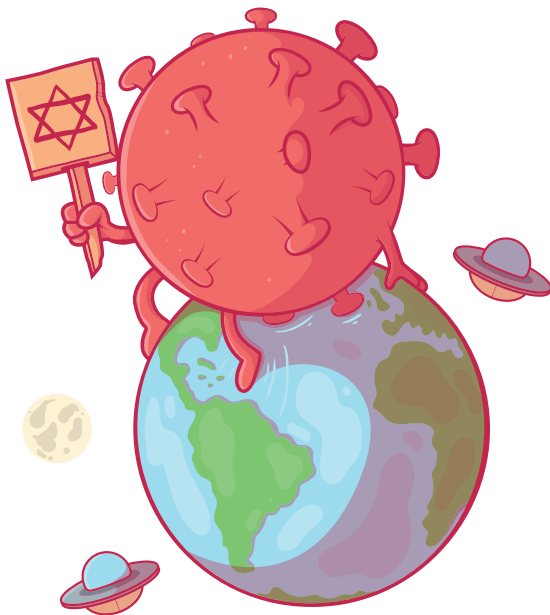
Verschwörungsgläubige bilden oft eine in sich geschlossene Gruppe, die sich über den anderen, die nicht an diese Erzählungen glauben, steht. Somit machen sich Verschwörungsgläubige zu Held*innen ihrer eigenen Erzählung.

Verschwörungserzählungen sind eng verknüpft mit der generellen Ablehnung von Medien, Politik und Wissenschaft, oder einfach „denen da oben“.



Die Gefahren die von Verschwörungsmythen und Pandemieleugner*innen ausgehen sind vielfältig und keinesfalls Randerscheinungen, sondern eine grundlegende Gefahr für die Demokratie, aber auch für Leib und Leben. Durch das Ablehnen der Hygienemaßnahmen und dem Impfen wird offensiv das Eindämmen der Corona-Pandemie boykottiert und die Gesundheit anderer gefährdet. Ein Großteil der Pandemieleugner*innen lehnen (extrem) rechte Einstellungen nicht klar ab und schließen (extrem) rechte Personen nicht deutlich von ihren Veranstaltungen aus. Die von diesen Strukturen ausgehenden Gefahren, haben nichts mit „Meinungsfreiheit“ und pluralen Diskurs zu tun, sondern sind antidemokratische und unsolidarische Haltungen, die bekämpft werden müssen.

- Direkte gesundheitliche Bedrohung, durch Ablehnen der Hygienemaßnahmen und des Impfens (<https://www.br.de/nachrichten/wissen/querdenken-demos-haben-zu-mehr-infektionen-gefuehrt,SOihCh0>)
- Begünstigung von Gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit, durch teilen (extrem) rechter Einstellungen (<https://www.sueddeutsche.de/politik/corona-protest-afd-npd-1.4912744>)
- Stärkung von anti-asiatischem Rassismus, durch das teilen von Corona-Mythen, wie etwa das der Virus künstlich in China hergestellt wurde (<https://www.ama-deu-antonio-stiftung.de/rassismus/was-ist-anti-asiatischer-rassismus/>)
- Gefahr für die Demokratie, da keine klare Abgrenzung nach Rechts stattfindet und durch vermeintlich einfache Antworten („Die Regierung ist schuld“) auf komplexe Sachverhalte (Hygienemaßnahmen, Impfregeleungen) rechter Populismus und antidemokratische Haltungen geschürt werden (https://www.giesener-anzeiger.de/lokales/stadt-giessen/nachrichten-giessen/erste-tagung-des-forschungsverbundes-antidemokratische-haltungen-an-jlu-giessen_18685941)
- Vebreitung vom Antisemitismus (<https://www.dw.com/de/corona-mehr-antisemitismus-in-europa/a-56599949>)



Unterm Strich? Antisemitismus!

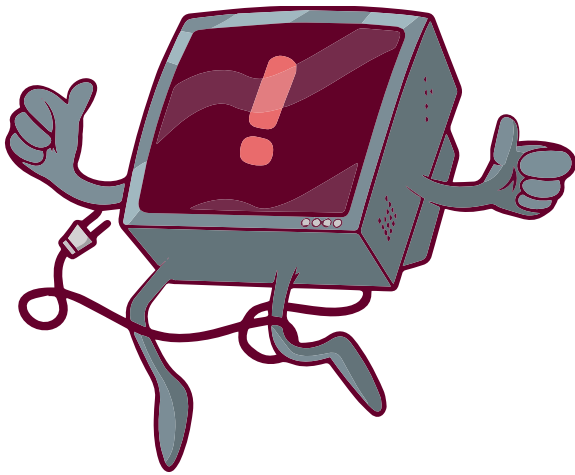
Richten sich nicht wenige der aktuellen Verschwörungserzählungen um Effekte der Coronapandemie bzw. einzelne staatlich verordnete Maßnahmen zu ihrer Eindämmung, bedienen auch diese im Kern immer wieder [antisemitische Narrative](#). Insbesondere die in den Verschwörungserzählungen wiederkehrenden Momente von den vermeintlich profitierenden der aktuellen Krisenerscheinungen sind häufig verknüpft mit Namen wie Rothschild, Soros oder einer sogenannten New World Order. Dahinter steht die Annahme einer Weltverschwörung zur Unterwerfung der Menschheit durch eine totalitäre Regierung, die durch eine globale (jüdische) Elite kontrolliert wird. Entworfen wird dabei ein dystopisches Bild der Zukunft, die auf einen Kampf von „Gut“ gegen „Böse“ hinauslaufen muss. Nach dieser Logik scheint es folgerichtig wenn sich Verschwörungsanhänger*innen gleichsetzen mit im NS verfolgten Jüd*innen, sie Widerspruch als Zensur empfinden und in jeder verordneten Maßnahmen faschistische Tendenzen erkennen. Gleichwohl sind gerade die oftmals codierten Erklärungsansätze von Verschwörungsanhänger*innen strukturell antisemitisch. Die von ihnen verwendeten Chiffren zu den vermeintlich verschwörerischen Umtrieben decken sich mit jenen [Stereotypen](#), die im Antisemitismus seit jeher Jüd*innen als Wesensmerkmale zugeschrieben werden.



Symbole, Chiffren, Erkennungs- merkmale

Grundlage für den sogenannten Alu-Bommel ist der aus verschwörungsideologischen Zusammenhängen schon länger bekannte [Aluhut](#). Diesem wurden und werden abwehrende Effekte auf Mikrowellen, Chemtrails u.ä. bescheinigt, um so einer befürchteten Gedankenkontrolle entgegenzuwirken. Der Begriff „Aluhutträger“ wird mittlerweile größtenteils abwertend gegen Verschwörungsideolog*innen verwendet, von diesen aber auch selbstironisch interpretiert. Die Alufolie tauchte in den zurückliegenden Protesten gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Coronapandemie wieder verstärkt auf. Einer der Protagonisten dieser Bewegung ist Bodo Schiffmann aus Baden-Württemberg. Er veröffentlichte im April 2020 eine Bastelanleitung für Alu-Bommel auf youtube, nannte diese Kugel „[Querdenken-bommel](#)“ und rief dazu auf sie als Symbol des Widerstands aber auch des freien Willen zu benutzen. Sie hat sich als ein Erkennungszeichen der Szene etabliert.

Ein Hauptslogan der QAnon-Anhänger*innen lautet “Where we go one, we go all” ([WWG1WGA](#)), was auf deutsch mit “Wo einer von uns hinget, gehen wir alle hin” zu übersetzen ist. Dieser Spruch soll zum einen die Verbundenheit untereinander als auch die widerspruchslöse Akzeptanz von Verschwörungserzählungen verdeutlichen. Zuerst als hashtag in den sozialen Medien, hat sich diese Abkürzung oft in Verbindung mit dem Buchstaben Q weltweit als Zeichen für Verschwörungsanhänger*innen etabliert und ist mittlerweile auch auf vielen Merchandiseartikeln zu finden.



Was machen? Was machen!

Rassismus, Antifeminismus und andere rechte Positionen sind keine Randscheinungen, die von Außen in die Gesellschaft getragen werden. Im Gegenteil: Viele solcher Einstellungen sind in der Mitte der Gesellschaft fest verankert und bilden den Nährboden für rechte Aktivitäten und Verhaltensweisen. Diese Probleme lassen sich nur gemeinsam von uns allen lösen und setzen ein aktives und offenes Eintreten für eine vielfältige und tolerante Gesellschaft voraus.

Surfen

No World Order – Handeln gegen Verschwörungsideologien

www.amadeu-antonio-stiftung.de/projekte/no-world-order/

Hanisauland – Die Corona-Pandemie für Kinder erklärt

www.hanisauland.de/coronavirus

Fact-Snacks gegen Fake-News

www.factsforfriends.de/

Correctiv – Faktencheck Coronavirus

www.correctiv.org/faktencheck/coronavirus/

ARD Faktenfinder

www.tagesschau.de/faktenfinder

#CORONAWATCH Der Faktencheck zur Corona-Krise

www.wdr.de

Fakten- checks

Videos

Browser Ballett – Tatort: Quergedacht

<https://www.youtube.com/watch?v=VgT3h0opGYM>

**STRG_F – Corona: die krassen The-
sen und Lügen**

<https://www.youtube.com/watch?v=3du-ErFbfFM0>

**Terra X – Verschwörungstheorien – Ein
Fall für Lesch & Steffens**

<https://www.youtube.com/watch?v=f7UvligKPCE>

**Wissen, was wirklich gespielt wird ...
Widerlegungen für gängige Verschwö-
rungstheorie**

Herausgeberin Amadeu Antonio Stiftung
www.amadeu-antonio-stiftung.de

**Jenseits des Bermudadreiecks – Ver-
schwörungstheorien als Thema der
politischen Jugendbildung**

Herausgeberin AK Ruhr
www.ak-ruhr.org

**Ethik macht Klick – Meinungsbildung in
der digitalen Welt**

Herausgeberin klicksafe
<https://www.klicksafe.de>

Broschüren

Spiele

**„Die Welt am Abgrund“ – Ein Planspiel
zu antisemitischen Verschwö-
rungstheorien**

www.amadeu-antonio-stiftung.de/no-world-order/planspiel-die-welt-am-abgrund/

**Wiebkes wirre Welt – Das Online-Spiel
über Verschwörungen**

<https://www.wiebkes-wirre-welt.de/>

Pandemie – Ein kooperatives Brettspiel

www.spiel-des-jahres.de/spiele/pandemie/

NDR Info – Das Coronavirus-Update

www.ndr.de/nachrichten/info/podcast4684.html

Hoaxilla– Der skeptische Podcast aus Hamburg

<https://hoaxilla.com/>

ZSK – Ich habe besseres zu tun

www.youtube.com/watch?v=5OZdKwFSWZw

Hören

Bücher

Michael Butter: »Nichts ist, wie es scheint« – Über Verschwörungstheorien (edition suhrkamp)

Ingrid Brodning: Einspruch! Verschwörungsmuthe und Fake News kontern – in der Familie, im Freundeskreis und online (Brandstätter)

Katharina Nocun & Pia Lamberty: Fake Facts – Wie Verschwörungstheorien unser Denken bestimmen (Quadriga)

Die geforderte Mitte

Rechtsextreme und demokratiegefährdende Einstellungen in Deutschland 2020/21 (<https://www.fes.de/forum-berlin/gegen-rechtsextremismus/mitte-studie-2021>)

Leipziger Autoritarismus-Studie 2020

Autoritäre Dynamiken: Alte Ressentiments – neue Radikalität (<https://www.boell.de/de/leipziger-autoritarismus-studie>)

WER GLAUBT AN CORONA-VERSCHWÖRUNGSMUTHE?

Der Einfluss von Soziodemographie, politischen Einstellungen und Wertehaltungen in Deutschland (<https://dpart.org/wp-content/uploads/2021/03/Corona-Verschw%C3%B6rungsmuthe-und-Wertevorstellungen-in-Deutschland.pdf>)

Studien



BERATUNGS ANGEBOTE IN HAMBURG



beratungsnetzwerk.hamburg
Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus

Das [Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus in Hamburg](#) (BNW) engagiert sich seit mehr als zehn Jahren für ein respektvolles, friedliches Zusammenleben von Menschen verschiedener Lebenslagen, Herkunft, Sprache, Kultur und Religion. Die Netzwerkpartner*innen beraten über wirksame Maßnahmen gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus sowie andere menschenverachtende Einstellungen und Ideologien der Ungleichwertigkeit.

Anhang Methode 01: Corona-Mythen entkräften

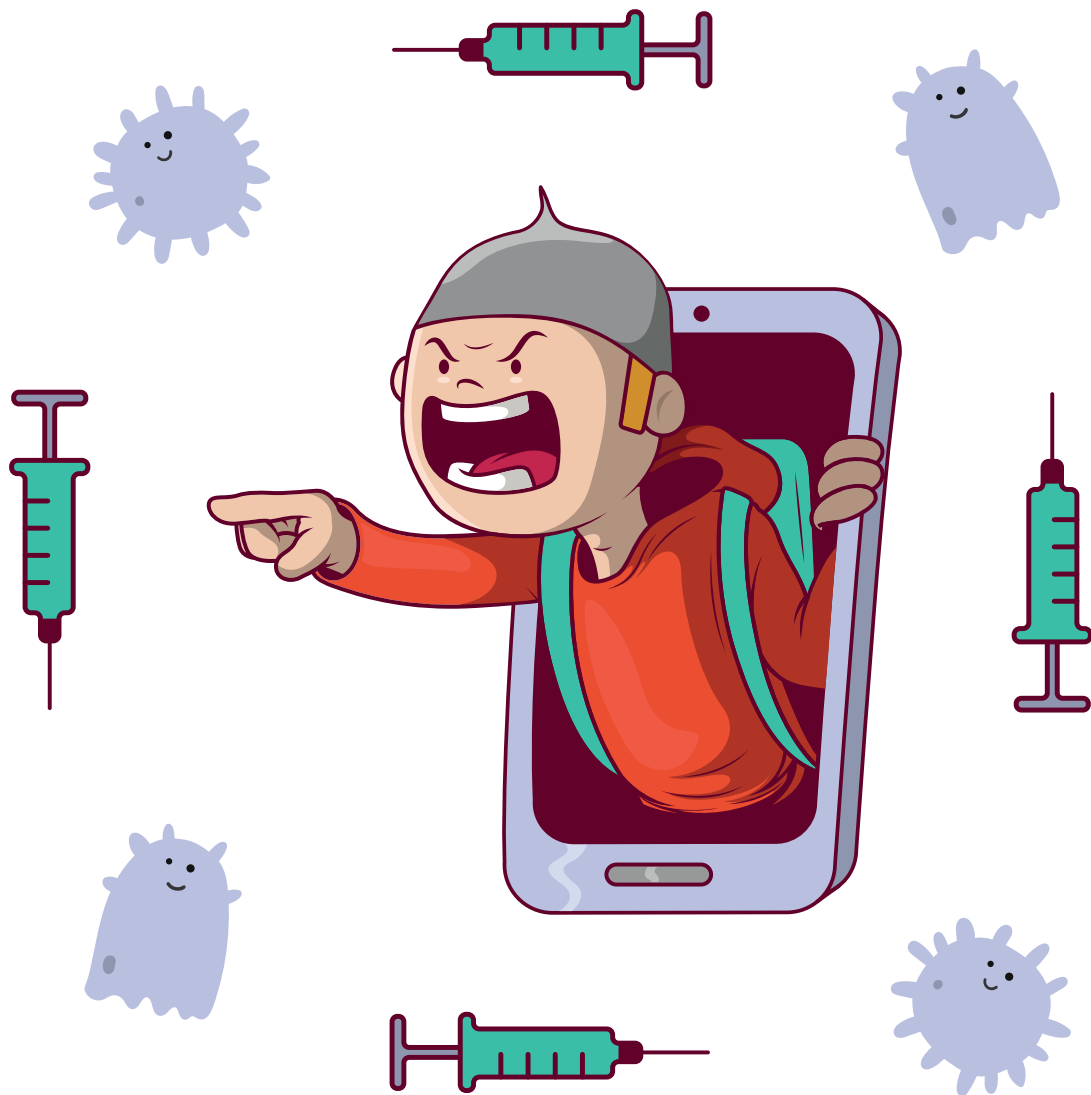


Bild für Kleingruppe 01

Anhang Methode 01: Corona-Mythen entkräften

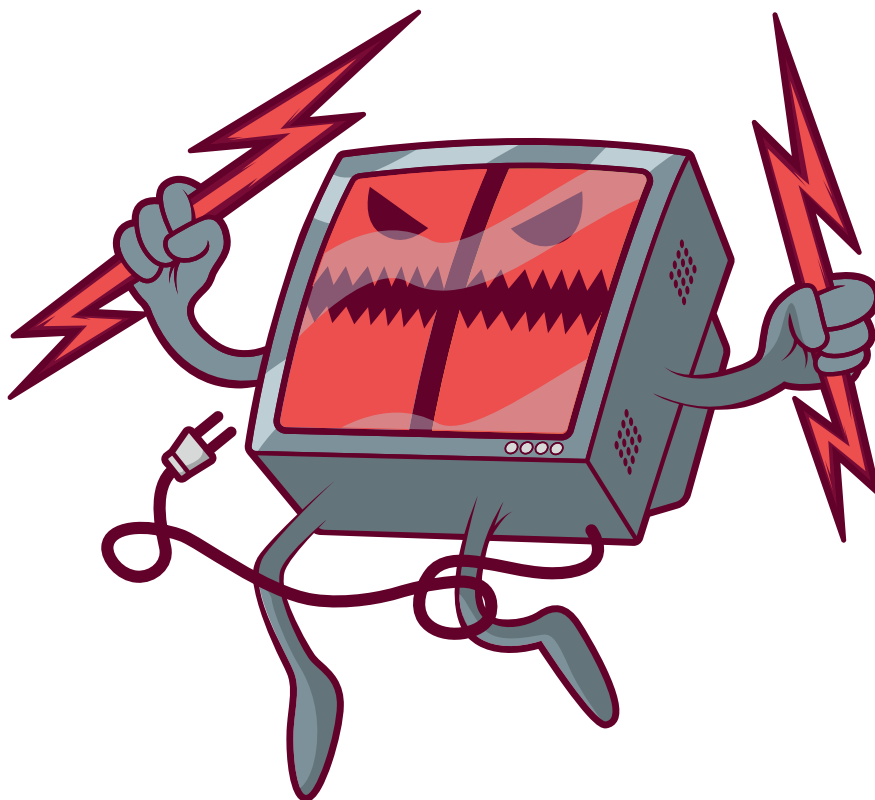
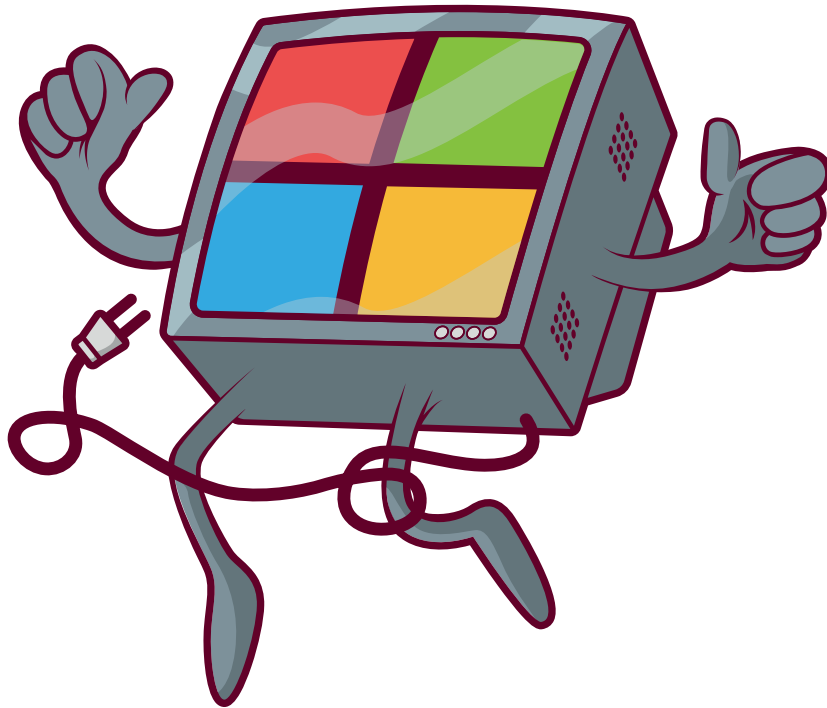


Bild für Kleingruppe 02



Bild für Kleingruppe 03



Bild für Kleingruppe 04

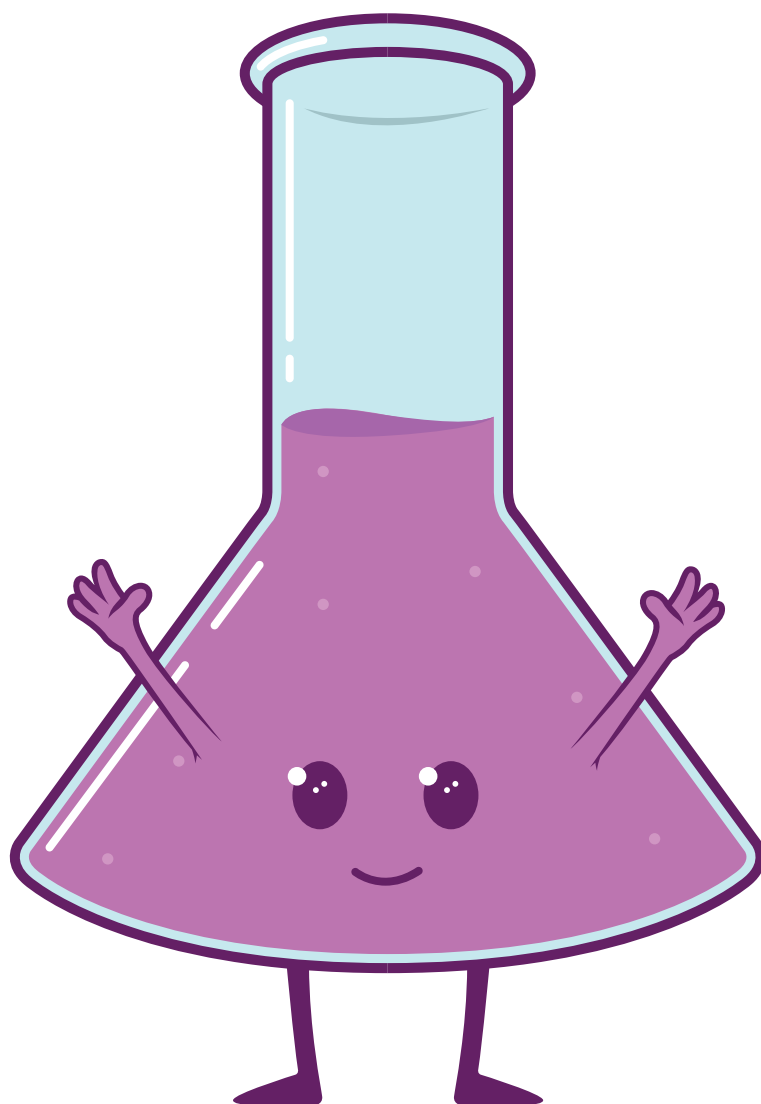


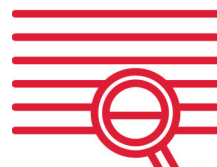
Bild für Kleingruppe 05

FAKE NEWS ERKENNEN



BEACHTE DIE QUELLE!

Sieh Dir die Webseite genau an.
Wer steckt dahinter?



LIES WEITER!

Schlagzeilen klingen oft aufregend.
Wie lautet die ganze Geschichte?



PRÜFE DEN AUTOR!

Ist die Person glaubwürdig?
Gibt es sie wirklich?



BEWERTE DIE QUELLEN!

Schaust Du wohin der Link führt, klickst Du, wenn Du die Webadresse kennst !



ACHTE AUF DAS DATUM!

Ältere Nachrichten können überholt sein, auch wenn sie frisch gepostet sind.



IST ES EIN WITZ?

Was zu unwahrscheinlich klingt, könnte Satire sein. Ist die Seite ernst gemeint?



WAS DENKST DU?

Welche Rolle spielen Deine Ansichten bei Deiner Einschätzung der Nachricht?



FRAG EINEN EXPERTEN!

Frage Bibliotheksmitarbeitende oder klicke auf eine Fact-Checking-Webseite.



International Federation of Library Associations and Institutions

mit freundlicher Unterstützung von www.Factcheck.org

Übersetzt durch: Benedikt Kroll und Hella Klausner

FRAGEN FÜR DIE GRUPPEN

Zu 2. Was sind Verschwörungserzählungen?

- Was ist die Definition von Verschwörungserzählung?
- Warum ist der Begriff Verschwörungstheorien problematisch?
- Wieso ist eine rein argumentative Auseinandersetzung mit Anhänger:innen von Verschwörungserzählungen nicht immer zielführend?
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten was Verschwörungserzählungen sind?

Zu 3. Was haben Verschwörungserzählungen mit Antisemitismus zu tun?

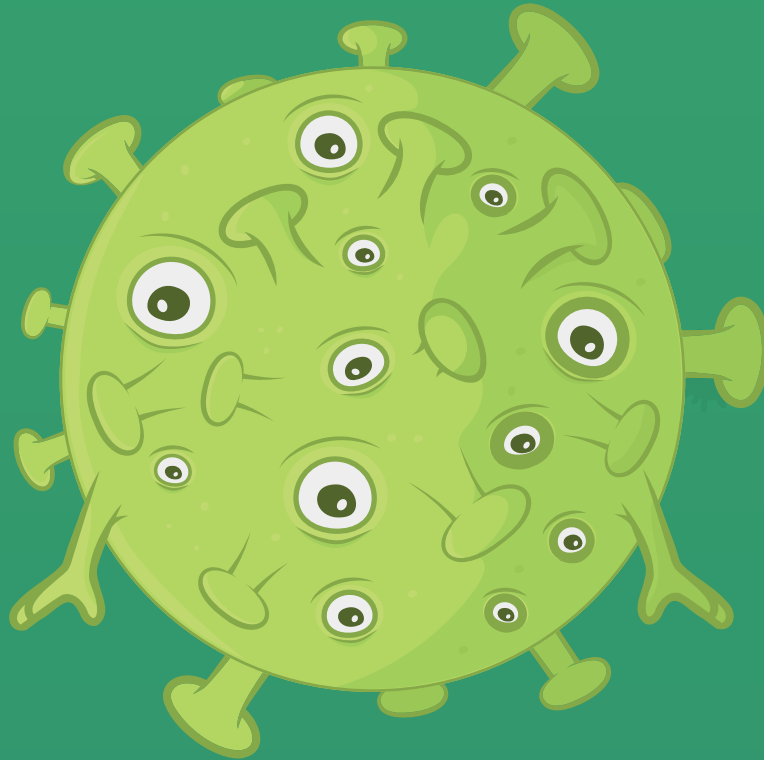
- Warum ist moderner Antisemitismus auch eine Art Verschwörungserzählung und was hat das mit dem Christentum zu tun?
- In welchem Punkt unterscheidet sich Antisemitismus von Rassismus und anderen diskriminierenden Ideologien?
- Was ist damit gemeint dass die Denkstruktur von Verschwörungserzählungen analog zu jener des Antisemitismus funktioniert?
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten was Verschwörungserzählungen mit Antisemitismus zu tun haben?

Zu 4. Warum sind Verschwörungserzählungen attraktiv?

- Was ist damit gemeint, wenn im Text steht „diese Erkenntnis ist schmerzhaft und schwer auszuhalten“?
- Recherchiert im Netz zu den Anschlägen von Halle und Hanau (z.B. <https://taz.de/Schwerpunkt-Rechter-Anschlag-in-Hanau/!t5563930/> und <https://www.bpb.de/politik/hintergrund-aktuell/316638/der-anschlag-von-halle>) – Was sagt der Text, was die Anschläge mit Antisemitismus zu tun hatten?
- Warum sind gerade Situationen, die als Krisen wahrgenommen werden, für die Verbreitung von Verschwörungserzählungen attraktiv?
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten warum Verschwörungserzählungen attraktiv sind?

Zu 5. Wie kann man auf Verschwörungserzählungen reagieren?

- Im Text werden verschiedene Beratungsstellen genannt, Schwerpunkt dabei ist Bayern. Findet heraus welche Beratungsstellen dazu in Hamburg arbeiten und stellt diese und ihr Angebot vor. Tipp: surft mal hier vorbei: <http://beratungsnetzwerk.hamburg/beratung/verschwoerungsideologien/>
- Wie würdet ihr (in eigenen Worten) nach dem lesen des Kapitels die Frage (kurz) beantworten wie man auf Verschwörungserzählungen reagieren kann?



www.Corona-Mythen.org